

# Neuß-Grevenbroicher Zeitung

Telephon Nr. 53

Größte und meistverbreitete Zeitung

der Kreise Neuß und Grevenbroich

Telephon Nr. 53

Die Neuß-Grevenbroicher Zeitung erscheint tägl. mit Ausnahme der Sonn- u. Feiertage. Als Gratisbeigabe wochentl. das St. Quirinusblatt u. in freier Folge die Beiträge zur Geschichte der Kreise Neuß u. Grevenbroich. — Preis pro Quartal in Neuß durch Boten ins Haus gebracht, auswärts an der Post abgeholt Mfr. 1.75. Das illustrierte Sonntagsblatt wird den Abonnenten gegen einen Mehrbetrag von 20 Pfg. pro Quartal beigegeben.



Inserate finden durch die Neuß-Grevenbroicher Zeitung die weiteste Verbreitung und bei dem lauffähigsten Lesepublikum unseres Blattes die beste Wirkung. Preis für die sechsgespaltene Zeile oder deren Raum 15 Pfg. Anzeigen erbeten an die Expedition bis 7 Uhr Abends für die Nummer des folgenden Tages. Annoncen-Aufnahme durch alle bewährten Annoncen-Expeditionen. \* \* \* Expedition: Neuß, Niederstraße. \* \* \*

Redaction: Joseph Guman

Druck und Verlag der Gesellschaft für Buchdruckerei, Neuß

Nr. 400. (Erstes Blatt.)

Samstag, 11. Oktober 1902. (Bruno V., Ethelburg.)

29. Jahrgang.

## Deutschland.

Berlin, 10. Oktober.

Ein böses Pech ist dem nationalliberalen Blatte von Mannheim, dem dortigen „General-Anzeiger“ passiert. Das Blatt veröffentlicht nach einer Publikation der Düsselborfer „Völkisch.“ die Todesanzeige für den zu Dessau verstorbenen ehemaligen Parteiführer Dechelhausen in folgender Form:

Mit aufrichtiger tiefer Trauer werden die Parteigenossen die Kunde von dem Hinscheiden der nationalliberalen Partei Wils. Dechelhausers vernehmen. Nach kaum zehntägiger Krankheit raffte den bald 83-jährigen unermüdeten thätigen Kreis eine Lungenentzündung hin.

Das Düsselborfer sozialdemokratische Blatt schreibt dazu seinen lieben Freunden von der nationalliberalen Partei folgenden Stammbuchvers:

„Daß die nationalliberale Partei längst an Altersschwäche litt, war bekannt. Die politische Unfähigkeit dieser Partei ist aber jetzt von den eignen Parteigenossen, wenn auch ungewollt, anerkannt worden. Gott sei ihrer Seele gnädig!“ Wer laßt da!

Warum die Burengenerale die Audienz

beim Kaiser nach anfänglicher Zustimmung durch Deibel nicht annehmen wollten, ist noch immer nicht aufgeklärt. Klarheit bringt auch noch nicht folgende Meldung der „Frankf. Ztg.“ aus dem Haag von gestern:

Deibel traf bereits heute früh und die beiden anderen Generale trafen spät Abends hier ein. Da viel von Einfluß die Rede ist, der von hiesigen Buren auf die Generale ausgeht sein soll, suchte ich einen der Generale nachstehenden früheren Burenstaatsmann auf, der mir sagte, daß man als sicher annehmen könne, daß die Generale kein Gefuch um die Audienz beim Kaiser gethan und auch nicht durch Mittelpersonen angefragt hätten. Er habe zwar die Generale noch nicht gesprochen, aber eine Einführung durch den englischen Botschafter beim Kaiser sei, wenn eine solche vom Kaiser offiziell gewünscht worden wäre, kein Vorwand, den die Generale etwa für erniedrigend halten könnten. Er wisse es vorläufig nicht zu erklären, weshalb an dieser einfachen Formalität die Audienz gescheitert sein sollte. Der hier gebliebene Sekretär der Generale erklärt mir, keine Versicherungen der Generale mit Bezug auf die Audienz geben zu können.

General De Wet ist gestern Vormittag, ohne die Konferenz seiner Kollegen Botha und Delarey mit Dr. Leyds abzuwarten, unvermutet nach Brüssel nach dem Haag abgereist. Da diese Abreise De Wets zu der Vermuthung Veranlassung geben könnte, es bestünde Uneinigkeit unter den Burengeneralen in Bezug auf die Berliner Reise, so läßt Botha heute im Petit Bleu erklären, die Annahme, der Besuch in Deutschland trage politischen Charakter, sei vollständig falsch. Mit und ohne eine Audienz beim Kaiser würden die

Generale ebenso wenig in Deutschland politische Zwecke verfolgen wie in Holland, Belgien und Frankreich. Sie hätten ihren deutschen Freunden in unzweideutiger Weise erklärt, eher auf die Reise nach Deutschland verzichten zu wollen als zu gestatten, daß man ihren Besuch zu politischen Zwecken ausbeute. Botha und Delarey, des letzteren Schwiegersohn Ferreira und Dr. Leyds sind nach Utrecht abgereist. Morgen wird ihre Rückkehr erwartet. Ein endgültiger Entschluß über die Berliner Reise wird heute in Holland getroffen werden. In Bothas Umgebung behauptet man, ein Audienzgesuch sei dem Berliner Hofe bis jetzt nicht eingereicht worden.

Mainz, 9. Okt. Die deutsch-freisinnige Partei hat in einer gestern Abend abgehaltenen Sitzung beschlossen, von der Auffstellung eigener Kandidaten zur Landtagswahl abzusehen und die Kandidaten der Sozialdemokraten zu unterstützen. Die Selbstverleugung der Freisinnigen ist zu bewundern, wahrscheinlich haben sie wenig oder gar nichts zu bedeuten. Bei den Stadtratswahlen in Mainz, werden bekanntlich auf Anregung der Nationalliberalen alle liberalen Parteien mit den Sozialdemokraten gegen das Centrum auftreten. Dasselbe Bildchen, wie an andern Orten.

## Amerika.

Eine drückende Kohlennoth herrscht besonders in New-York. Bei den größten und leistungsfähigsten Kohlenhändlern finden sich kaum Lager von 100 Tonnen. Mehr als die Hälfte

fämlicher Kohlenhöfe in New-York ist überhaupt geschlossen, und in den offenen, wo sonst um diese Jahreszeit Tausende von Tonnen Hartkohle liegen, sind kaum zehn- oder zwanzig Tonnen zu sehen. Die Preise sind geradezu unerschwinglich, und trotzdem ist der Ansturm der Kunden so groß, daß ein Kohlenhändler den Witz machen konnte, er wolle aus Gründen der Sicherheit den letzten Rest seines Kohlenvorrathes im Geldschrank einschließen. Was geschehen würde, wenn plötzlich in New-York kälteres Wetter eintreten sollte, ist überhaupt nicht abzusehen. In St. Louis wurde eine Millionengesellschaft zur Vertheilung von komprimiertem Kohlenstaub begründet, und auf den Eisenbahnen werden halbverbrannte Kohlenstücke als werthvoller Handelsartikel aufgefressen. Anthracit kostet eng gros 22 Dollars per Tonne gegen sonstige vier Dollars. In New-York, wo demnächst tagsüber das Gas abgesperrt werden wird, sind alle Gasöfen ausverkauft. Petroleumöfen sind um 100 Prozent im Preise gestiegen und der Delpreis zieht an. Spitäler und Schulen leiden schwer. Eventuell werden die Schulen geschlossen und ihre Kohlenvorräthe unter die Armen vertheilt werden. In allen Großstädten der Vereinigten Staaten dauert die Vorbereitung umfassender Demonstrationen fort.

## Parlamentarisches.

Berlin, 9. Okt. In maßgebenden parlamentarischen Kreisen wird der „Germ.“ zufolge angenommen, daß der Senatorenkonvent des Reichstages bereits am

# Rud. van Endert, Neuss, Markt, Gründung 1804.

## Confection für Damen:

|                    |                               |
|--------------------|-------------------------------|
| Paletots           | 9 <sup>00</sup> M. bis 190 M. |
| Jacketts           | 4 <sup>50</sup> M. bis 60 M.  |
| Kragen und Umhänge | 5 <sup>00</sup> M. bis 150 M. |
| Wollene Costüme    | 15 <sup>00</sup> M. bis 90 M. |
| Winter-Abendmäntel | 8 <sup>00</sup> M. bis 70 M.  |
| Regen-Mäntel       | 7 <sup>50</sup> M. bis 55 M.  |
| Kleider-Röcke      | 4 <sup>50</sup> M. bis 65 M.  |
| Damen-Unterröcke   | 2 <sup>85</sup> M. bis 35 M.  |

## Confection für Kinder:

|                               |                              |
|-------------------------------|------------------------------|
| Baby-Jacken und -Mäntel       | 3 <sup>00</sup> M. bis 30 M. |
| Kinder-Kleider                | 1 <sup>20</sup> M. bis 20 M. |
| Mädchen- u. Backfisch-Kleider | 5 <sup>50</sup> M. bis 35 M. |
| Backfisch-Paletots            | 6 <sup>00</sup> M. bis 45 M. |
| Mädchen-Paletots              | 3 <sup>90</sup> M. bis 35 M. |
| Mützen und Hüte               | in allen Preislagen.         |

## Modell-Hüte. \* Modell-Costumes.

## Confection für Herren:

|                                   |                               |
|-----------------------------------|-------------------------------|
| Winter-Paletots u. Raglans        | 12 <sup>00</sup> M. bis 75 M. |
| Herren-Anzüge                     | 9 <sup>00</sup> M. bis 65 M.  |
| Jünglings-Anzüge                  | 8 <sup>00</sup> M. bis 32 M.  |
| Herren-Hosen                      | 2 <sup>75</sup> M. bis 18 M.  |
| Jünglings-Hosen                   | 2 <sup>00</sup> M. bis 7 M.   |
| Herbst- u. Winter-Loden-Joppen    | 5 <sup>00</sup> M. bis 31 M.  |
| Jackett, Gehrock- u. Frack-Anzüge | 30 M. bis 75 M.               |
| Jagd- und Sport-Anzüge            | 12 M. bis 55 M.               |

## Confection für Knaben:

|                            |                                |
|----------------------------|--------------------------------|
| Knaben-Paletots            | 4 <sup>00</sup> M. bis 22 M.   |
| Knaben-Anzüge              | 2 <sup>00</sup> M. bis 28 M.   |
| Schul-Anzüge               | 4 <sup>00</sup> M. bis 18 M.   |
| Knaben-Blousen und -Joppen | 2 <sup>00</sup> M. bis 9 M.    |
| Einzelne Knaben-Hosen      | 0,80 M. bis 6 <sup>50</sup> M. |

Arbeiter-Bekleidung  
äußerst billig und stark.

Herren-Hüte und -Mützen.

Knaben-Hüte und -Mützen.



15. d. M. aufzutreten werde, um die mit der zweiten Beratung des Zolltarifs im Plenum zusammenhängenden Fragen zu erörtern. Man glaubt, daß die zweite Beratung im Plenum des Reichstags schon am 16. d. M. beginnen wird.

#### Kirchliches.

\* Rom, 9. Okt. Bei dem im Mutterhaus der Gesellschaft des Göttlichen Heilandes zu Rom stattgefundenen 1. Generalkapitel wurde der ehrwürdige Bräuder und bisherige Generalsuperior Pater Franziskus vom Kreuze Jordan einstimmig auf Lebenszeit zum Generalobern gewählt. — Die Gesellschaft des Göttlichen Heilandes wurde bekanntlich im Jahre 1881 gegründet und zählt bereits 34 Niederlassungen, die sich auf Europa, Asien und Amerika verteilen. Das gegenwärtig stattfindende 1. Generalkapitel zählt 25 Mitglieder.

#### Rheinland-Westfalen.

Neuß, 11. Oktober.

Die techn. Maß- und Gewichts-Revisoren beginnen mit Anfang nächster Woche und zwar im nördlichen Stadtteil. Diejenigen Gewerbetreibenden, welche bis jetzt ihre Maß- und Waagegeräte dem Messungsamt noch nicht zur Prüfung vorgelegt haben, wollen dieses, um sich vor Strafe und Beschlagnahmen zu schützen, schleunigst besorgen.

Das Trompeterkorps des Reg. Leib-Garde-Infanterie-Regiments wird am Freitag im großen Saale des Hotel Pelzer ein Concert veranstalten. Kritiken auswärtiger Zeitungen rühmen das tadellose Ensemble und die feine Nuancierung in Verbindung mit angenehmer Klangfarbe und virtuoser Technik der Kapelle. Ein Glanzpunkt des Concertes bilden die Fanfaren für mittelalterliche Trompeten und Posaunen, wobei auch der schwarze Panther Mars vom Tongo seine Kunst zeigen kann.

Der nächste Viehmarkt findet, wie noch einmal betont sei, schon Dienstag den 14. Okt. statt.

Von der Düsseldorf-Ausstellung. Am vergangenen Donnerstag besuchten insgesamt 20 789 Personen die Ausstellung, worunter 9944 Abonnenten, 10 793 zahlende Besucher und 52 Personen mit Vereinstickets. An den Kassen wurden 10 639,50 Mk. vereinnahmt. Am Ausstellungsbahnhof kamen 2136 Ausstellungsgäste an, 2015 fuhren von dort ab.

Düsseldorf, 9. Okt. Auf der deutschen nationalen Kunstausstellung sind im Ganzen bis 1. Oktober für etwa 500 000 Mark Kunstwerke angekauft worden. Nach den gegenwärtig schwebenden Verkaufsverhandlungen zu schließen, wird sich diese Summe bis zum Schluß der Ausstellung noch wesentlich erhöhen.

Düsseldorf, 9. Okt. Von Gasen betäubt; jugendliche Missethäter. Ein Arbeiter hatte an einem Ofen der hinter der Maschinenhalle der Ausstellung befindlichen Gasanstalt Reparaturen anzubringen, bei welchem Beginn er von den austretenden Gasen betäubt wurde und benommen niederfiel. Rechtzeitig wurde er aufgefunden und waren die sofort angestellten Wiederbelebungsbemühungen von Erfolg. — Gestern Nachmittag hatten mehrere Schüler auf einem freien städtischen Gelände ein Feuer angezündet. Ein neunzehnjähriger Bursche nahm einen brennenden Stab, den man in das Feuer geworfen hatte, und warf ihn einem 31-jährigen Kinde an den Kopf, wodurch das Kind erhebliche Brandwunden erhielt.

Düsseldorf, 9. Okt. Ungünstige Wirtschaftsjahresconjunction. Zahlreiche Arbeiterentlassungen stehen auf dem größten Eisenwerke am hiesigen Platze, den Düsseldorf-Röhren- und Eisenwerken, bevor. Die Entlassungen finden wegen Mangel an Arbeit statt; es ist bereits einer großen Anzahl von Arbeitern gekündigt worden. Ein trüber Winter steht vor der Thür.

Silden, 10. Okt. Der Bahnwärter Gutmacher wurde gestern Abend im hiesigen Bahnhofe todt aufgefunden. Den schweren Verletzungen nach zu urtheilen, hat er wahrscheinlich nach Vermeidung des Dienstes gegen 7 Uhr die Geleise überschritten und ist von einem Güterzuge oder einer Rangiermaschine erfaßt und überfahren worden. Er hinterläßt Frau mit 9 Kindern.

Wesburg, 10. Okt. In der Nacht vom 9. zum 10. d. M. brach in dem Gebäude des Restaurateurs Scheidewitz auf bisher unauffällige Weise Feuer aus. Dasselbe griff sehr rasch um sich und im Nu stand der ganze Dachstuhl in Flammen. Dank dem thätigen Eingreifen unserer freiwilligen Feuerwehr, wurde das Feuer auf seinen Heerd beschränkt und alsbald gelöscht. Man muß thatsächlich dieser in jüngster Zeit ins Leben gerufenen Wehr, die vollste Anerkennung zollen. Schnell zur Stelle, thätig und vor allen Dingen umfängliches Eingreifen ermöglichendes das schnelle Löschen des Feuers. Stolz kann Wesburg auf diese Wehr sein.

Erftelen, 10. Okt. Gestern Morgen stürzten

bei dem Neubau des bis zu einer Höhe von 23 Metern gebühenden Wasserthurms auf dem Werke der Internationalen Bahngesellschaft zwei Maurer durch Bruch eines Gerüstbalkens in die Tiefe und waren sofort todt. Beide sind aus Dortmund; einer war ledig, der andere hinterläßt Frau und 2 Kinder.

Köln, 10. Okt. Die heutige Stadtverordnetenversammlung beschäftigte sich mit der Fleischtheuerung; sie beschloß, beim Reichsminister vorstellig zu werden behufs Öffnung der Grenzen nach Oesterreich, Dänemark und Holland zur Einfuhr lebender Schlachtschweine in das städtische Schlachthaus zur sofortigen Abchlachtung. Der Antrag der Verwaltung wurde nach Befürwortung durch Herrn Justizrath Trimborn und Schlachthausdirector Kühnau mit allen gegen 2 Stimmen angenommen. Herr Kühnau bemerkte, daß man durch die freie Einfuhr gerade die schweren Schweine, die man gerade benötigte, bekommen würde.

Trier, 10. Okt. Unter den Mannschaften des 69. Infanterieregiments ist der Typhus ausgebrochen, 14 Erkrankungsfälle und 1 Todesfall sind vorgekommen.

Cleve, 10. Okt. Vor 8 Tagen wurde den Schülern der ersten Klasse der hiesigen Landwirtschaftsschule Gelegenheit gegeben, auf einem Ausflug nach Neuß in dessen Umgebung eine Fülle von Belehrung und Anregung für ihren künftigen Beruf aufzunehmen. Unter freundlicher Führung fand die Befichtigung interessanter Wirtschaftsbetriebe statt. Unter ihnen ragte der Marktshof mit seinem Gestüt hervor. Hier wurde unter Anleitung des Herrn W. Johnson das Urtheil der jungen Leute in eingehender Musterung des Bestandes in anerkennenswerther Weise erörtert und gefestigt. Das ihnen darauf gern gebundene Gestüt Landenburg bot mit seinen nach ganz anderer Richtung gerichteten Pferden zum Vergleich aufzufordernde Gesichtspunkte dar. Den Beschluß machte der bereitwillig gewährte Besuch der Einrichtungen des Ragerhauses zu Neuß.

#### Gerichtliches.

w Düsseldorf, 10. Okt. (Strafkammer.) Am 16. Juni gab es auf der Kirmes zu Hemmerden eine Rauferei und Prügelei, die heute ein Nachspiel vor der Strafkammer fand. Knecht Jakob G., Tageslöhner Anton W., sein Sohn Joseph, Tagelöhner Mathias Hubert R. und Tagelöhner Konrad J. waren heute der Mißhandlung angeklagt. Die vier ersten sollen den 20 Jahre alten Handlanger Franz B. aus Capellen, Konrad J. aus Kapellen soll den R. aus Hemmerden und dieser den J. mißhandelt haben. B. erhielt erhebliche Kopfverletzungen, er war nach dem ärztlichen Urtheile 6 Wochen arbeitsunfähig. Er wurde auf dem Heimwege überfallen und so überaus zugerichtet. Die Strafkammer verurtheilte den G. und Joseph W. sowie den R. zu 4 Wochen Gefängniß, die übrigen Angeklagten wurden freigesprochen.

#### Vermischtes.

Hamburg, 10. Okt. Der gestern Abend von hier abgegangene Dampfer Peltworm überkam bei Reumühlen einen Ewer; der Ewer sank. Zwei Mann, die sich auf demselben befanden, sind ertrunken.

Freiburg i. S., 10. Okt. Bei den Aufbaumannschaften infolge eines am Dienstag stattgehabten Großfeuers wurden, wie der Freiburger Anzeiger meldet, heute Mittag ein Geschäftsmann mit zwei seiner Arbeiter im Erdgeschosse des abgetrauten Hauses durch den Einsturz von Giebel und Decken verunglückt.

Stuttgart, 10. Okt. In der Umgebung von Gellingen wurde gestern Nachmittag abermals ein Erdbeben verspürt; es ging von Südwesten nach Nordosten und dauerte drei Sekunden.

Fribingen, 10. Okt. Gestern Nachmittag wurden wiederum heftige Erdstöße in verschiedenen Theilen unserer Stadt verspürt. Ein Zimmer im Schloß wurde sehr erschüttert. Der Stoß ging von Süden nach Norden. In Horb wurde zur selben Zeit in der unteren Stadt ein starkes Erdbeben verspürt, während in den letzten Tagen weniger starke Stöße in der oberen Stadt wahrgenommen waren.

#### Telegraphische Depeschen der Neuß-Grevenbroicher Zeitung.

Berlin, 10. Okt. Debet erklärt jedoch in einem Telegramm an den Vorstehenden des Bureau des Bundes, daß der Bericht der „Nordd. Allg. Ztg.“ über die Angelegenheit der Audienz der Bureauchefs beim Kaiser Wilhelm nicht richtig ist.

Wien, 10. Okt. Das Ergebnis der Untersuchung bei der Prager Wenzelskirche führte zu zwei weiteren Verhaftungen, nämlich des Chefs der Buchhaltung Emmerich Herit und des Rechnungsrevisors Pittelner. Der Betrag der unterschlagenen Summe erreicht drei Millionen Kronen. 1700 000 Kronen hätten jedoch durch

theilweisen Vorratlag und gründliche Sicherstellungen gedeckt werden können, so daß sich dann der Fehlbetrag auf 1 300 000 Kronen stellen wird. Geschädigt sind größtentheils arme Einleger.

Saag, 10. Oktober. Ein Mitarbeiter des „Nieuwe Rotterdamse Courant“ hatte eine Unterredung mit Debet, in der der General sagte, daß erst nach einer Bepredung mit Delarey und Botha in Utrecht eine Erwiderung auf die Darstellung der „Nordd. Allg. Ztg.“ erfolgen könne. Auf weiteres Drängen erklärte Debet diese Darstellung für unwahr. Im übrigen stellte Debet fest, daß der als angeblicher Rathgeber vielfach angegriffene Dr. Reys mit der ganzen Sache nichts zu thun gehabt habe.

Utrecht, 10. Okt. Der „Frei. Ztg.“ meldet man: Soeben sprach ich den General Botha, der mir erklärte, daß die Generale es für besser hielten, sich vorerst nicht über die misgünstige Kaiserandienz zu äußern.

Utrecht, 19. Okt. Im Dom besieg Krüger unerwartet die Kanzel. Mit mächtiger Stimme rühmte er die Generale und kam dann auf die Mächte zu sprechen; er sagte, sie hätten wohl Geldunterstützung geleistet, weiter wolle er sich nicht auslassen, da er sonst die Politik bekämpfen müßte. „Viele“, meinte Krüger, „kommen, werden warm und gehen wieder von uns, ohne etwas zu geben. Diese werden bei den Böden stehen.“

Brest, 10. Okt. Das bischöfliche Diözesanblatt La Semaine Religieuse erklärt in einer Note, daß die Geistlichen, unbekümmert um die ihnen drohenden Gehaltskürzungen und Entlassungen, den Religionsunterricht auch weiterhin in bretonischer Sprache erteilen werden.

Yon, 10. Okt. Infolge eines Erlasses der Präfecten wurden die Siegel von den jüngst geschlossenen Kongregationschulen entfernt. Diese Schulen dürfen demnach unter Leitung weltlicher Lehrerinnen wieder eröffnet werden.

Orsova, 11. Oktober. Im hiesigen Kasino explodirte gestern Nachmittag eine neu eingerichtete Acetylen-Gas-Anlage, ein Theil des Kasinos wurde zerstört. 8 Personen, darunter der Hotelbesitzer und der Oberkellner wurden verunglückt, eine Person blieb todt.

#### Arbeiterausstände im Ausland.

Genf, 10. Okt. Heute Vormittag veranstalteten die Ausständigen einen Umzug durch die Stadt mit umflossenen Fahnen, wurden aber von Militär auseinandergetrieben. Es kam dabei zu Faustschlägen und Kolbenstößen. Einige Personen wurden leicht verletzt. Einzelne Kaufleute sind geschlossen. Der Einfluß der Anarchisten auf die Bewegung wird immer offensichtlicher.

Heute wurden hier sämtliche Führer der Ausständigen verhaftet. Eine Abordnung der ausständigen Straßenbahngesellschaften erklärte sich auf Aufforderung der Regierung bereit, die Direction der Gesellschaft um eine Konferenz anzugehen, in der verhandelt werden soll, eine Verhängung herbeizuführen.

Genf, 10. Oktober. Bei den gestrigen und heutigen Zusammenkünften wurden 40 Personen verurtheilt, darunter eine Frau tödtlich. Die Stadt ist heute Nachmittag militärisch besetzt.

Paris, 10. Okt. Der Gesamtausstand der Bergarbeiter beschränkt sich bisher auf die Kohlenreviere der Departements Pas-de-Calais, auf einen Theil des Departements Nord, ferner auf die Departements Loire, Haute Loire, Gard und Jarn. In Montcau-les-Mines und Decazville wird weitergearbeitet. Das sogenannte gelbe Syndikat dieser Gegend erklärt, es sei entschlossen, unter allen Umständen die Arbeit fortzusetzen.

Reus, 10. Okt. Während die Nacht im übrigen im Pas-de-Calais ruhig verlief, wurden bei den Gruben von Marais an mehreren Häusern von Arbeitern und Beamten die Schieße durch Ausständige zertrümmert. Zusammenrottungen auf den öffentlichen Straßen wurden verboten.

Valenciennes, 10. Okt. In Angin feierten gestern von 9000 Bergarbeiter 3000. In Douchy legte ein Drittel der Arbeiter die Arbeit nieder. Marly und Vicoigne sind von dem Ausstande noch nicht befreit; die Bewegung breitet sich jedoch aus. In Clermont-Ferrand wurde der Ausstand nicht erklärt. In Saint-Eloy sind die Gruben vollständig in Betrieb. In Commenchy begann der Ausstand.

Saint-Etienne, 10. Okt. In der ganzen Gegend herrscht in der letzten Nacht vollständige Ruhe. Die Zahl der Ausständigen wird immer größer. Heute Morgen fanden zwischen der Polizei und Arbeitern, welche Kohlenarren aufzuhalten suchten, Zusammenstöße statt.

Reus, 10. Okt. Im Bezirk Denain sind heute weniger Bergarbeiter eingefahren als gestern. Die Eisenhütten in Denain und Angin werden aus Mangel an Kohlen am Montag geschlossen.

Carmaux, 10. Okt. Heute Vormittag zeigte sich kein Arbeiter bei den Schächten. Es herrscht vollständige Ruhe.

Madrid, 10. Okt. Weil die Regierung die Arbeitervereine in Sevilla, Cadix und Jerez wegen anarchofischer Umtriebe schloß, erklärten die Arbeiter La Roca (bei Gibraltar) aus Solidarität den General streik. Dieser begann gestern. Sämtliche Werkstätten und Läden sind geschlossen. Der Belagerungszustand ist verhängt.

New-York, 10. Okt. Die gestern Nachmittag stattgehabten Besprechungen verschiedener Senatoren mit den Vorstehenden der großen Vereinigung der Anthracitkohlen-Verwerksbesitzer hatten scheinbar den entgegen gesetzten Erfolg, als man gehofft hatte. Die Besizer reisten wieder ab mit der Erklärung, sie würden in den Forderungen der Bergleute nachgeben.

New-York, 10. Okt. Infolge eines plötzlichen Temperaturfalls auf 24 Grad Fahrenheit (5 Grad Celsius unter Null) befürchtet die Polizei einen Ansturm auf die Kohlenlager. Deswegen sind um fassende Vorsichtsmaßregeln getroffen worden.

Die Beilegung des Streiks scheint ungewiß, da die Zechenbesitzer noch festhalten, obwohl der Gouverneur von Pennsylvania ihnen mit legislativen Maßnahmen gedroht hat. Die Zechenbesitzer verlangen nunmehr Bundestruppen, indem sie erklären, daß die Milizen nicht ausreichend zu gehörigem Schutze seien.

Infolge des ausgedehnten Kohlenimports gehen die Schiffsraten nach Europa rapide zurück, da selbstamerikanische wenig Getreidefrachten vorhanden sind.

#### Redactionsbriefkasten.

Nach Evinghoven: Berichte über solche Vorgänge sind uns stets willkommen, wir müssen jedoch in diesem Falle von einer Aufnahme absehen, da der Bericht uns viel zu spät zugeandt worden ist.

#### Fruchtpreise zu Neuß vom 11. Okt.

|        |                       |       |
|--------|-----------------------|-------|
| Weizen | 1. Qual. trock. Waare | 15 20 |
| 2. „   | „                     | 13 10 |
| 3. „   | „                     | 12 10 |
| 4. „   | „                     | 11 10 |
| 5. „   | „                     | 10 10 |
| 6. „   | „                     | 9 10  |
| 7. „   | „                     | 8 10  |
| 8. „   | „                     | 7 10  |
| 9. „   | „                     | 6 10  |
| 10. „  | „                     | 5 10  |
| 11. „  | „                     | 4 10  |
| 12. „  | „                     | 3 10  |
| 13. „  | „                     | 2 10  |
| 14. „  | „                     | 1 10  |
| 15. „  | „                     | 0 10  |

|        |                                                |       |
|--------|------------------------------------------------|-------|
| Rüben  | per 100 Kilo in Partien v. 100 Ctr. (ohne Fah) | 52 20 |
| Rüben  | per 100 Kilo halbe (ohne Fah)                  | 53 70 |
| Gerste | per 100 Kilo 3 Mt. höher als Rüben             | 90 —  |
| Gerste | per 100 Kilo 3 Mt. höher als Rüben             | 94 —  |
| Gerste | per 100 Kilo 3 Mt. höher als Rüben             | 21 50 |
| Gerste | per 100 Kilo 3 Mt. höher als Rüben             | 21 50 |
| Gerste | per 100 Kilo 3 Mt. höher als Rüben             | 21 50 |
| Gerste | per 100 Kilo 3 Mt. höher als Rüben             | 21 50 |
| Gerste | per 100 Kilo 3 Mt. höher als Rüben             | 21 50 |
| Gerste | per 100 Kilo 3 Mt. höher als Rüben             | 21 50 |

#### Getreide und Produkte.

Krefeld, 10. Okt. Produktmarkt. (Parität Krefeld.) Weizen, Randwaare 1. Qualität M. 15,20, 2. 14,50, ausländ. 1. Qual. 17,50, 2. 16,50; Roggen, Randwaare 1. Qual. 13,50, 2. 13, —, ausländ. 1. Qual. 15,50, 2. 14,75; Hafer, Randwaare 1. Qual. 13,00, 2. 12, —, ausländ. 1. Qual. 15,75, 2. 14,75; Futtergerste 1. Qual. 12,50, 2. 11,50; Mais, Randwaare 1. Qual. 13,75, 2. 12,75; Buchweizen, Randwaare 1. Qual. 17, —, 2. 16, —; Weizenmehl 000 22,50-21,50, Roggenmehl 00-00 Weizenmehl 1. Qual. 10,30, 2. 9,50. Vollmehl 1. Qual. 11, —, 2. 10, —. Weizenmehl 1. Qualität 14,50, 2. 14,30. Buchweizenmehl 1. Qual. 14,00, 2. 13,00. Palmöl 1. Qual. M. 12,20. Randwaare: Bei starkem Ansehen war Weizen und Hafer leblos, Roggen besser gefragt, Preise unverändert. Futtermittelmarkt bleibt ruhig bei geringem Geschäft und faum schwankenden Preisen. Auslandswaren: Stimmung und Preise gegen Vorwoche unverändert.

Köln, 10. Okt. (Fruchtmarkt.) Roggen —, Hafer M. 13,70-14,20. Hafer 5,20-7,00, Weizenmehl (Roggen) M. 3,70, Weizenmehl (Weizen) 4,30, Weizenmehl 3,20 die 100 Kilo. Berlin, 10. Okt. (Fruchtmarkt.) Weizen Okt. 150, —, Dez. 151,50, Mai 155, —, Roggen Okt. 138, —, Dez. 137,25, Mai 138,25. Hafer Okt. 135, —, Mai 138, —, Mais huter amer. Okt. 129, —, Mai 110,25. Weizenmehl 20,00-22,50, Roggenmehl 18,00-19,70, Dez. —, Mai abzugeben, 10. Okt. Roggenmehl 1,88 1/2 o. S. 7,90-8,15. Weizenmehl 75 %, o. S. 5,75-6,05. Weizenmehl 1. 28,20. Weizenmehl 2. 28,45. Weizenmehl 3. 28,20. Weizenmehl 4. 28,20. Weizenmehl 5. 28,20. Weizenmehl 6. 28,20. Weizenmehl 7. 28,20. Weizenmehl 8. 28,20. Weizenmehl 9. 28,20. Weizenmehl 10. 28,20. Weizenmehl 11. 28,20. Weizenmehl 12. 28,20. Weizenmehl 13. 28,20. Weizenmehl 14. 28,20. Weizenmehl 15. 28,20. Weizenmehl 16. 28,20. Weizenmehl 17. 28,20. Weizenmehl 18. 28,20. Weizenmehl 19. 28,20. Weizenmehl 20. 28,20. Weizenmehl 21. 28,20. Weizenmehl 22. 28,20. Weizenmehl 23. 28,20. Weizenmehl 24. 28,20. Weizenmehl 25. 28,20. Weizenmehl 26. 28,20. Weizenmehl 27. 28,20. Weizenmehl 28. 28,20. Weizenmehl 29. 28,20. Weizenmehl 30. 28,20. Weizenmehl 31. 28,20. Weizenmehl 32. 28,20. Weizenmehl 33. 28,20. Weizenmehl 34. 28,20. Weizenmehl 35. 28,20. Weizenmehl 36. 28,20. Weizenmehl 37. 28,20. Weizenmehl 38. 28,20. Weizenmehl 39. 28,20. Weizenmehl 40. 28,20. Weizenmehl 41. 28,20. Weizenmehl 42. 28,20. Weizenmehl 43. 28,20. Weizenmehl 44. 28,20. Weizenmehl 45. 28,20. Weizenmehl 46. 28,20. Weizenmehl 47. 28,20. Weizenmehl 48. 28,20. Weizenmehl 49. 28,20. Weizenmehl 50. 28,20. Weizenmehl 51. 28,20. Weizenmehl 52. 28,20. Weizenmehl 53. 28,20. Weizenmehl 54. 28,20. Weizenmehl 55. 28,20. Weizenmehl 56. 28,20. Weizenmehl 57. 28,20. Weizenmehl 58. 28,20. Weizenmehl 59. 28,20. Weizenmehl 60. 28,20. Weizenmehl 61. 28,20. Weizenmehl 62. 28,20. Weizenmehl 63. 28,20. Weizenmehl 64. 28,20. Weizenmehl 65. 28,20. Weizenmehl 66. 28,20. Weizenmehl 67. 28,20. Weizenmehl 68. 28,20. Weizenmehl 69. 28,20. Weizenmehl 70. 28,20. Weizenmehl 71. 28,20. Weizenmehl 72. 28,20. Weizenmehl 73. 28,20. Weizenmehl 74. 28,20. Weizenmehl 75. 28,20. Weizenmehl 76. 28,20. Weizenmehl 77. 28,20. Weizenmehl 78. 28,20. Weizenmehl 79. 28,20. Weizenmehl 80. 28,20. Weizenmehl 81. 28,20. Weizenmehl 82. 28,20. Weizenmehl 83. 28,20. Weizenmehl 84. 28,20. Weizenmehl 85. 28,20. Weizenmehl 86. 28,20. Weizenmehl 87. 28,20. Weizenmehl 88. 28,20. Weizenmehl 89. 28,20. Weizenmehl 90. 28,20. Weizenmehl 91. 28,20. Weizenmehl 92. 28,20. Weizenmehl 93. 28,20. Weizenmehl 94. 28,20. Weizenmehl 95. 28,20. Weizenmehl 96. 28,20. Weizenmehl 97. 28,20. Weizenmehl 98. 28,20. Weizenmehl 99. 28,20. Weizenmehl 100. 28,20. Weizenmehl 101. 28,20. Weizenmehl 102. 28,20. Weizenmehl 103. 28,20. Weizenmehl 104. 28,20. Weizenmehl 105. 28,20. Weizenmehl 106. 28,20. Weizenmehl 107. 28,20. Weizenmehl 108. 28,20. Weizenmehl 109. 28,20. Weizenmehl 110. 28,20. Weizenmehl 111. 28,20. Weizenmehl 112. 28,20. Weizenmehl 113. 28,20. Weizenmehl 114. 28,20. Weizenmehl 115. 28,20. Weizenmehl 116. 28,20. Weizenmehl 117. 28,20. Weizenmehl 118. 28,20. Weizenmehl 119. 28,20. Weizenmehl 120. 28,20. Weizenmehl 121. 28,20. Weizenmehl 122. 28,20. Weizenmehl 123. 28,20. Weizenmehl 124. 28,20. Weizenmehl 125. 28,20. Weizenmehl 126. 28,20. Weizenmehl 127. 28,20. Weizenmehl 128. 28,20. Weizenmehl 129. 28,20. Weizenmehl 130. 28,20. Weizenmehl 131. 28,20. Weizenmehl 132. 28,20. Weizenmehl 133. 28,20. Weizenmehl 134. 28,20. Weizenmehl 135. 28,20. Weizenmehl 136. 28,20. Weizenmehl 137. 28,20. Weizenmehl 138. 28,20. Weizenmehl 139. 28,20. Weizenmehl 140. 28,20. Weizenmehl 141. 28,20. Weizenmehl 142. 28,20. Weizenmehl 143. 28,20. Weizenmehl 144. 28,20. Weizenmehl 145. 28,20. Weizenmehl 146. 28,20. Weizenmehl 147. 28,20. Weizenmehl 148. 28,20. Weizenmehl 149. 28,20. Weizenmehl 150. 28,20. Weizenmehl 151. 28,20. Weizenmehl 152. 28,20. Weizenmehl 153. 28,20. Weizenmehl 154. 28,20. Weizenmehl 155. 28,20. Weizenmehl 156. 28,20. Weizenmehl 157. 28,20. Weizenmehl 158. 28,20. Weizenmehl 159. 28,20. Weizenmehl 160. 28,20. Weizenmehl 161. 28,20. Weizenmehl 162. 28,20. Weizenmehl 163. 28,20. Weizenmehl 164. 28,20. Weizenmehl 165. 28,20. Weizenmehl 166. 28,20. Weizenmehl 167. 28,20. Weizenmehl 168. 28,20. Weizenmehl 169. 28,20. Weizenmehl 170. 28,20. Weizenmehl 171. 28,20. Weizenmehl 172. 28,20. Weizenmehl 173. 28,20. Weizenmehl 174. 28,20. Weizenmehl 175. 28,20. Weizenmehl 176. 28,20. Weizenmehl 177. 28,20. Weizenmehl 178. 28,20. Weizenmehl 179. 28,20. Weizenmehl 180. 28,20. Weizenmehl 181. 28,20. Weizenmehl 182. 28,20. Weizenmehl 183. 28,20. Weizenmehl 184. 28,20. Weizenmehl 185. 28,20. Weizenmehl 186. 28,20. Weizenmehl 187. 28,20. Weizenmehl 188. 28,20. Weizenmehl 189. 28,20. Weizenmehl 190. 28,20. Weizenmehl 191. 28,20. Weizenmehl 192. 28,20. Weizenmehl 193. 28,20. Weizenmehl 194. 28,20. Weizenmehl 195. 28,20. Weizenmehl 196. 28,20. Weizenmehl 197. 28,20. Weizenmehl 198. 28,20. Weizenmehl 199. 28,20. Weizenmehl 200. 28,20. Weizenmehl 201. 28,20. Weizenmehl 202. 28,20. Weizenmehl 203. 28,20. Weizenmehl 204. 28,20. Weizenmehl 205. 28,20. Weizenmehl 206. 28,20. Weizenmehl 207. 28,20. Weizenmehl 208. 28,20. Weizenmehl 209. 28,20. Weizenmehl 210. 28,20. Weizenmehl 211. 28,20. Weizenmehl 212. 28,20. Weizenmehl 213. 28,20. Weizenmehl 214. 28,20. Weizenmehl 215. 28,20. Weizenmehl 216. 28,20. Weizenmehl 217. 28,20. Weizenmehl 218. 28,20. Weizenmehl 219. 28,20. Weizenmehl 220. 28,20. Weizenmehl 221. 28,20. Weizenmehl 222. 28,20. Weizenmehl 223. 28,20. Weizenmehl 224. 28,20. Weizenmehl 225. 28,20. Weizenmehl 226. 28,20. Weizenmehl 227. 28,20. Weizenmehl 228. 28,20. Weizenmehl 229. 28,20. Weizenmehl 230. 28,20. Weizenmehl 231. 28,20. Weizenmehl 232. 28,20. Weizenmehl 233. 28,20. Weizenmehl 234. 28,20. Weizenmehl 235. 28,20. Weizenmehl 236. 28,20. Weizenmehl 237. 28,20. Weizenmehl 238. 28,20. Weizenmehl 239. 28,20. Weizenmehl 240. 28,20. Weizenmehl 241. 28,20. Weizenmehl 242. 28,20. Weizenmehl 243. 28,20. Weizenmehl 244. 28,20. Weizenmehl 245. 28,20. Weizenmehl 246. 28,20. Weizenmehl 247. 28,20. Weizenmehl 248. 28,20. Weizenmehl 249. 28,20. Weizenmehl 250. 28,20. Weizenmehl 251. 28,20. Weizenmehl 252. 28,20. Weizenmehl 253. 28,20. Weizenmehl 254. 28,20. Weizenmehl 255. 28,20. Weizenmehl 256. 28,20. Weizenmehl 257. 28,20. Weizenmehl 258. 28,20. Weizenmehl 259. 28,20. Weizenmehl 260. 28,20. Weizenmehl 261. 28,20. Weizenmehl 262. 28,20. Weizenmehl 263. 28,20. Weizenmehl 264. 28,20. Weizenmehl 265. 28,20. Weizenmehl 266. 28,20. Weizenmehl 267. 28,20. Weizenmehl 268. 28,20. Weizenmehl 269. 28,20. Weizenmehl 270. 28,20. Weizenmehl 271. 28,20. Weizenmehl 272. 28,20. Weizenmehl 273. 28,20. Weizenmehl 274. 28,20. Weizenmehl 275. 28,20. Weizenmehl 276. 28,20. Weizenmehl 277. 28,20. Weizenmehl 278. 28,20. Weizenmehl 279. 28,20. Weizenmehl 280. 28,20. Weizenmehl 281. 28,20. Weizenmehl 282. 28,20. Weizenmehl 283. 28,20. Weizenmehl 284. 28,20. Weizenmehl 285. 28,20. Weizenmehl 286. 28,20. Weizenmehl 287. 28,20. Weizenmehl 288. 28,20. Weizenmehl 289. 28,20. Weizenmehl 290. 28,20. Weizenmehl 291. 28,20. Weizenmehl 292. 28,20. Weizenmehl 293. 28,20. Weizenmehl 294. 28,20. Weizenmehl 295. 28,20. Weizenmehl 296. 28,20. Weizenmehl 297. 28,20. Weizenmehl 298. 28,20. Weizenmehl 299. 28,20. Weizenmehl 300. 28,20. Weizenmehl 301. 28,20. Weizenmehl 302. 28,20. Weizenmehl 303. 28,20. Weizenmehl 304. 28,20. Weizenmehl 305. 28,20. Weizenmehl 306. 28,20. Weizenmehl 307. 28,20. Weizenmehl 308. 28,20. Weizenmehl 309. 28,20. Weizenmehl 310. 28,20. Weizenmehl 311. 28,20. Weizenmehl 312. 28,20. Weizenmehl 313. 28,20. Weizenmehl 314. 28,20. Weizenmehl 315. 28,20. Weizenmehl 316. 28,20. Weizenmehl 317. 28,20. Weizenmehl 318. 28,20. Weizenmehl 319. 28,20. Weizenmehl 320. 28,20. Weizenmehl 321. 28,20. Weizenmehl 322. 28,20. Weizenmehl 323. 28,20. Weizenmehl 324. 28,20. Weizenmehl 325. 28,20. We



Regierung die  
Jerez wegen  
die Arbeiter  
den General  
die Werft  
Gerungszustand

ern Mittags  
Senatoren mit  
der Antrags  
den entgegen  
Die Beside  
würden ni  
u.

eines plöz  
enheit (5 Grad  
gei einen An  
egen sind um  
werden.

angewiß, da di  
er Gouverneur  
en Maßnahmen  
nimmeh  
die Mälier  
gehen die  
da selbstamer  
nd.

er solche Vor  
mußten jedoc  
sehen, da da  
ben ist.

11. Okt.  
5 20  
3 20  
3 80  
2 50  
3 50  
2 50

3,40  
3 80  
3 80  
3 80  
3,00

ine Fab 52 2  
53 74  
is Rüböl  
90 -  
94 -  
22 5  
21 5  
20 5  
5 -  
6 -  
2 54

markt. (Part  
lität Nr. 15,20,  
Koggen, Band  
1. Qual. 15,50  
2. 13, - aus  
2. 13, - aus  
1. Qual. 1. Qual  
der 14, - Gin  
ausländ  
gemmeht 00-00  
lmehl 1. Qual.  
4,50, 2. 14,30  
30, Palmöl  
bei starkem An  
agen besser ge  
ert bleibt ruhig  
tenden Preisen  
fellen gegen Vor-

Koggen -  
0, Maschinen-  
gebruich) 4,30,  
Weizen Ott  
den Ott. 138,-  
Mai 136,-  
Weizen  
1,70, Dez. -  
r. 1. 88 1/2 S.  
-6,05, Rubig.  
1. 28,45, Ge-  
s 1. 27,70,  
s und Firtins  
pect short clear

ekt. Auftrieb:  
maß und beste  
4. b. Mittlere  
Gerichte Saug-  
Gesser) 58-70,-  
de Wasthammel  
b. Kellers  
e Sammel und  
Schlaggewicht  
haffes Geschäft.

te, 

Garten  
rf.  
Oct. 1902,  
1/2 Uhr:  
ert.  
itt:  
er 25 Pfg.

## Zwangs-Versteigerung.

Zum Zwecke der Aufhebung der Gemeinschaft, die in Ansehung der in der Gemeinde Nievenheim Nr. 92 belegenen, im Grundbuche von Nievenheim, Band 16, Artikel 756, zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen:

1. des Peter Schälgen, Schweinehändler zu Nievenheim, zu 1/2,
2. der Katharina Klein, Lehrerin zu Breberen, Kreis Dinsberg, zu 1/2,
3. der Margaretha Klein, ohne Stand, zu Nievenheim, zu 1/2,
4. des Joseph Klein, beide noch minderjährig und bei ihrem Vormunde, dem Lehrer Joseph Ludwigs zu Nievenheim, zu 1/2,
5. der Maria Klein, beide noch minderjährig und bei ihrem Vormunde, dem Lehrer Joseph Ludwigs zu Nievenheim, zu 1/2,
6. der Margaretha Ludwigs, ohne Geschäft, zu Nievenheim, zu 1/2,
7. des Joseph Ludwigs, früher Weinhändler zu Düsseldorf, jetzt zu Nievenheim, zu 1/2.

eingetragenen Grundstücke:

- a) Wohnhaus mit Hofraum und Hausgarten, Nievenheim, Flur J, Nr. 274, groß 2 ar 16 qm., Flur J, Nr. 275, groß 8 ar 64 qm.,
- b) Küche und Stallung,
- c) Schuppen.

jährlicher Pachtsumme 120 Mark, Gebäudeversicherungs Nr. 101 a. b. c. besteht, sollen diese Grundstücke

am 24. Nov. 1902, Vormittags 10<sup>1/2</sup> Uhr, durch das unterzeichnete Gericht an der Gerichtsstelle, Zimmer Nr. 13, ver-

steigert werden.

Der Versteigerungsvermerk ist am 19. September 1902 in das Grund-

buch eingetragen.

Neuß, den 30. September 1902.

Königliches Amtsgericht V.

## Bekanntmachung.

Es wird nochmals darauf aufmerksam gemacht, daß die niedrigen Kofepreise nur bis zum Ende des Monats Oktober bestehen bleiben.

Die Preise sind für groben Koke M. 0,65 pr. Ctr.

für zerkleinerten Koke M. 0,70 „ „

Führen von 25 Ctr. werden im Bezirke der Stadt Neuß kostenfrei angefahren.

Direktion der städt. Gasanstalt.

## Verlobung

ihrer Tochter Maria mit Herrn Ernst Closternmann beehren sich ergebenst anzuzeigen

Heinr. Krücken u. Frau

Cäcilie geb. Cassen.

Krefeld, im Oktober 1902.

Elisabeth Mobis,

Mathieu Schmitz,

Verlobte.

Neuss, im Oktober 1902.

Das Jahrgedächtnis

für die verstorbene Frau

Ludwig Forst

findet am Montag Morgen 8 Uhr in der Mülhlerische Kapell, wozu freundlichst eingeladen wird.

Prozeßion Allerheiligen

nach Hevelner.

Montag den 13. Oktober, Morgens 6<sup>1/2</sup> Uhr, in der Mülhenskapelle,

St. Wesse

für die lebenden Mitglieder.

Kathol. Arbeiterverein.

Sonntag den 12. Oktober, Morgens 7 Uhr, in der Marienkirche St. Wesse

für das verstorbene Mitglied

Arnold Pergens.

Der auf Montag den 13. ds. Okt.,

hämmer Nr. 18 angezeigte öffentliche

Roboter-Verkauf findet nicht statt.

In den ersten Tagen sind daselbst

auch unter der Hand billig abzugeben:

Sechsmal auf Holz (Maria Ver-

kündigung), 2 Bilder, auf Glas ge-

malte, diverse andere Bilder, 1

Emyria-Lepid, 4 zu 3/2 Meter,

Betten, Kommode, Gasfack, Tisch

und Haushaltsgegenstände.

Kapitalien

zu mäßigem Zinsfuß ist auszuliehen

beauftragt.

Wewelinghofen. Heinrich Becker.

Meine Wohnung befindet sich jetzt

Furtherstr. Nr. 13.

Gubert Reichdöfer.

Gartenstraße (frühere Altkir.) Unter-

haus 3-4 Zimmer, zu vermieten.

1-2 Zimmer an stille Leute zu

vermieten. Näheres Spulgaß 10.

Anständige Leute finden Kost und

Logis. Näheres Spulgaß 10.

## Bekanntmachung.

Um den Bezug guter und preiswürdiger Obstbaumpflanzen im Kreise Neuß sicher zu stellen, ist im Jahre 1897 in der Gemeinde Nievenheim eine Kreis-Obstbaumschule errichtet worden, die unter der Leitung des Kunstgärtners Samacher daselbst steht.

Die Baumanlage hat sich in der Zwischenzeit recht gut entwickelt, sodaß nunmehr mit dem Verkauf der Bäume begonnen werden kann.

In der Baumschule sind folgende Obstbaumsorten zur Abgabe vorhanden:

1. Oberbief's Reinecke . . . 275 Stück
2. Landsberger . . . 250 "
3. Große Gasseler . . . 120 "
4. Schnabdriller . . . 25 "
5. Harberts . . . 20 "
6. Rhein. Bohnapfel . . . 70 "
7. Zuppenkreislung . . . 75 "
8. Kaiser Alexander . . . 30 "
9. Charlantowitsch . . . 40 "
10. Winter Gold Parmaine . . . 15 "
11. Grabenstein . . . 15 "
12. Schöner von Woskop . . . 15 "
13. Goldreinecke von Nievenheim . . . 10 "

Die Abgabe der Bäume erfolgt nur an die Eingekessenen und Gemeinben des Kreises, unter Aufsicht von Handelsgärtnern.

Indem ich die Obstbau-Interessenten von Vorstehendem in Kenntnis setze, lade ich zu einer Besichtigung der Baumschule ein und erlaube, dieselbe durch Ankauf der sehr empfehlenswerthen Obstbaumsorten zu unterstützen.

Der Kunstgärtner Samacher ist angewiesen, jedwede gewünschte Auskunft zu geben.

Neuß, den 8. Oktober 1902.

Der Vorsitzende des Kreis-Ausschusses.

In Vertretung:

Graf Claron d'Auffouville,

Regierungs-Beisitzer.

Landwirtschaftliche Winterschule

zu Odenkirchen.

Der Unterricht an der landwirtschaftl. Winterschule zu Odenkirchen beginnt Montag den 3. November. Anmeldungen nimmt entgegen und Auskunft erteilt

Der Winterschuldirektor:

A. Wirtz.

Landwirtschaftlicher Verein

Lokal-Abtheilung Grevenbroich.

Donnerstag, den 16. Oktober, Nachmittags 3 Uhr,

läßt die Lokal-Abtheilung in dem Gehöfte des Herrn Max Frank zu Grevenbroich an ihre Mitglieder meistbietend auf Kredit verkaufen:

1. 5 erstklassige Zuchtschweine,
2. 2 " " "
3. 8 " " "

Nach dem Verkauf

General-Verammlung

im Gasthof Lerch zu Grevenbroich.

Tages-Ordnung:

1. Geschäftliche Mittheilungen.
2. Vortrag des Herrn Winterschuldirektor Wirtz über: Welche Lohnender Ertrag bietet sich der Landwirtschaft an Stelle des Zuckerribsbaues.
3. Vertheilung von passenden Gegenständen an die Mitglieder der Lokal-Abtheilung (je nach Mitgliedschaft).

Der Lokal-Abtheilungs-Direktor

Serriger.

Habe mich in Grevenbroich als

pract. Arzt,

Wundarzt und Geburtshelfer

niederlassen.

Dr. med. J. Tollmann,

Bahnstrasse Nr. 107.

Städt. Tonhalle,

Düsseldorf.

Im Kaisersaal.

Samstag, den 11. Okt. 1902:

Symphonie-Concert

des Städtischen Orchesters unter Leitung des Städt. Capellmeisters

Herrn Otto Reibold.

Programm:

1. E. G. Hermann: „Madin“, eine Märchen-Ouverture.
2. G. F. Handel: Air und Allegretto aus dem Concerto grosso.
3. G. Bizet: „Roma“, 3. Konzert-Suite.

Pause.

4. Fr. Schubert: Symphonie Nr. VII C-dur.

Anfang 7<sup>1/4</sup> Uhr.

Eintrittspreis 60 Pfennig.

Zeitungstaxen 4,50 M. u. Jahres-

Abonnements an der Kasse.

Düsseldorfer

Stadttheater.

Direktion: Heinrich Gottinger.

Samstag den 11. Oktober 1902.

Alt-Geibelberg.

Schauspiel von W. Meyer-Förster.

Sonntag den 12. Oktober 1902.

Nachmittags 2<sup>1/2</sup> Uhr:

Unsere Frauen.

Aufspiel von v. Meyer u. v. Schönthan.

Anfang 7<sup>1/2</sup> Uhr:

Lohengrin.

Oper von Richard Wagner.

Montag den 13. Oktober 1902.

Der Trompeter von Säckingen.

Oper von Heiser.

Dienstag den 14. Oktober 1902.

Freiwillen und Klose.

Handlung von Wagner.

Mittwoch den 15. Oktober 1902.

Die Gloden von Cornubille.

Operette von R. Planquette.

Donnerstag den 16. Oktober 1902.

Der Raub der Sabinerinnen.

Schauspiel von

Frantz und Paul von Schönthan.

## Pius-Verein.

Am Sonntag den 12. Okt. a. cr., Abends 6 Uhr, im Saale der Konstantia:

General-Verammlung

der Mitglieder des Pius-Vereins.

Vortrag

des Herrn Präses Kaplan Coenen:

„Der preussische Kulturkampf.“

(Fortsetzung.)

Musikvorträge des Vereins-Quartetts.

Um zahlreiches und pünktliches Erscheinen wird freundlichst gebeten

ebenso um Mitbringen der Liedervbücher.

An der Kasse geschehen die Neuanmeldungen und Beitrags-

zahlungen.

Zahlsche der Neuher Arbeiter-Wohnungs-Gesellschaft.

Auszug aus den Statuten des Piusvereins:

§ 1. Der Zweck des Vereins ist, Religion und Sittlichkeit zu fördern

und die Interessen der Katholiken wahrzunehmen, sowie geistige

und leibliche Werke der Barmherzigkeit zu üben.

§ 2. Jeder Katholik, der das achtzehnte Jahr zurückgelegt hat, kann

Mitglied des Vereins werden.

§ 3. Der monatliche Beitrag beträgt 10 Pfennig.

Der Vorstand.

Rathol. Arbeiterverein.

Sonntag den 12. Oktober, Morgens 10-12 Uhr, im Vereinslokale:

Beitragszahlung zur Sterbekasse.

Morgens 1<sup>1/2</sup> Uhr:

Vorstandswahl zur Krankengeldkassenkasse.

Die Kassennmitglieder werden zu reger Theilnahme hierdurch ergebenst

eingeladen.

Der Vorstand.

Katholischer Gesellenverein.

Sonntag den 12. Oktober, Morgens 8 Uhr:

Gemeinschaftliche hl. Communion

in der St. Sebastianuskirche.

Die Mitglieder versammeln sich um 1/8 im Vereinssaal.

Nachmittags 5 Uhr:

Dank sagungs-Andacht

in der St. Sebastianuskirche.

Der Vorstand.

Nach Püderich!

Grosses Thaler-Kegeln

Sonntag den 12. und Sonntag

den 19. dieses Monats bei

Fritz Neuhäuser.

Kirmess zu Weckhoven.

Sonntag den 12., Montag den

13. und Dienstag den 14. Oktober

findet in meinem Lokale

Tanzmusik

statt.

Sonntag von 4 bis 8 Uhr:

Frei-Ball.

Es laden freundlichst ein

Heinrich Gärten

und die Gesellschaft.

Kirmess zu Speck.

Gurrah! das Wiesenzelt ist da!

Sonntag den 12., Montag den

13. und Dienstag den 14. Oktober

findet in dem schön decorirten, mit

neuem Boden belegten Wiesenzelt von

Nachmittags 4 bis 8 Uhr:

Freiball,

von 8 Uhr ab:

Tanzmusik

statt.

Dienstag-Nachmittag um 4 Uhr:

großer

Hahnenkampf.

Hierzu laden freundlichst ein

Wirth Jakob Schmitz

und die Gesellschaft.

Kirmess zu Helsenstein.

Sonntag den 12., Montag den

13. und Dienstag den 14. findet bei

dem Unterzeichneten

Tanzmusik

statt.

Sonntag den 12., von 4 Uhr ab

Preisvogelschießen,

während dessen

Freiball,

Diensag:

großer Hahnenkampf.

wozu freundlichst einladen

Mathias Meinholtz

und die Sangesellen.

Verein der hl. Kindheit

Pfarre St. Quirin.

Sonntag den 12. Oktober, Morgens

1<sup>1/2</sup> Uhr:

Zusammenkunft aller Sam-

mlerinnen im Waisenhaus.

Kirmess zu Hemmerden.

Sonntag den 12. Oktober, von

4 bis 7 Uhr Nachmittags:

Tanzmusik,

später

Ball,

wozu Wein und Flaschenbier ver-

abreicht wird.

Montag den 13. Oktober, bis

7 Uhr Nachmittags:

Tanzvergnügen,

hierauf

großer Festball.

Dienstag den 14. Oktober:



## Heiraths- gesuch.

Beamt. angestellt auf Lebenszeit,  
30 Jahre alt, katholisch, mit 2000 M.  
Besold. und reichend. Privatver-  
mögen, sucht durch Heirath die Be-  
günstigung einer kath. häusl. erzogenen  
Dame aus achtbarer Familie im Alter  
von 20-30 Jahren mit Paarvermögen  
nicht unter 10.000 M.  
Günstigste Offerte möglichst mit  
Photographie und genauer Angabe der  
Verhältnisse unter **Nr. 102** an die  
Expedition dieser Zeitung erbeten. An-  
onymes zwecklos. Strengste Verschwie-  
genheit zugesichert.

**Geld!** Herr W. K. in N.  
schreibt mir u. a.:  
„Verbindlichen  
Danke. Gewünschtes  
Darlehen unter sehr günstigen Be-  
dingungen erhalten etc.“ — Wer  
Darlehen jeder Art sucht, schreibe  
sofort an  
**Karl Marler, Nürnberg 316.**

## Supper's Gesundheits- Säferzwiebad.

Patentamtlich geschützt mit. Nr. 46906.  
In Köln auf der Internationalen  
Bäder- und Konfiterie-Ausstellung  
mit höchstem Preise prämiert.  
Goldene Medaille und Ehrenkrone.  
Von ersten ärztlichen Autoritäten ex-  
probat und empfohlen.  
Inentbehrliches Mittel für Kranke,  
Bäderkuren und Kinder. Auch bei  
Wein, Milch, Eier, Kaffee u. Schokolade.  
In Neuss in mehreren Geschäften  
erhältlich.  
In Aachen: Allein. Niederlage bei  
Herrn Badermeister Spelter.  
In Bonn bei Frau Wittwe Lehner  
Bismarck, Drogerie.  
In Gerd bei Herrn Badermeister  
Hermann Baum.

## Zum Bepflanzen von Gräbern

empfehle: 5000 Stück blühende Stief-  
mütterchen, Bergheidekraut, ge-  
färbte Kandelarien und noch ver-  
schiedenes zu sehr billigen Preisen.  
**Sub. Maydor, Gärtner,**  
Widerich bei Neuss.

## Laarlemer Blumenzwiebeln

prima Qualität empfiehlt billigst  
**Sub. Theod. Linden,**  
Kunst- und Handelsgärtner,  
Hammthorstraße 25.



Ein überaus schönes, starkes Post-Pferd  
zu verkaufen.  
**Postkammer Neuss,**  
Bahnhofstr. 15.

## Geschäfts-Übertragung.

Der geehrten Kundschaft von Neuss und Umgegend theile ich hierdurch  
mit, daß ich mein althergebrachtes

## Pumpengeschäft

verbunden mit Gas- und Wasserleitungsanlagen

**Herrn Hubert Sterck, Neuss,**

Indem ich für das mir in so reichen Maße geschenkte Vertrauen  
vielfach danke, bitte ich, dasselbe meinem Nachfolger gütigst übertragen zu  
wollen.

Hochachtung

**Theodor Dickmann.**

## Geschäfts-Übernahme!

Höflichst bezeugend auf obenstehende Annonce beehre ich mich  
hierdurch anzuzeigen, daß ich das oben erwähnte Geschäft von Herrn  
**Theodor Dickmann** übernommen habe und unter der Firma

**Theodor Dickmann Nachf.**

in der bisherigen Weise weiter führen werde.  
Es wird mein Bestreben sein, mir durch rechtliche Handlungsweise,  
prompte, reelle und billige Bedienung das Vertrauen der geehrten Kunds-  
chaft zu erwerben.

Indem ich um Zuwendung geschätzter Aufträge bitte, zeichne

Hochachtung!

**Hubert Sterck,**

in Firma Theodor Dickmann Nachf.

Bestellungen werden entgegengenommen: Neuss, Hammthor-  
straße Nr. 12 und Weihenbergerweg Nr. 62.

**Oberbetten, Unterbetten, Plumeaux, Kopfkissen,**  
sowie sauberste Bettfedern und Daunen empfiehlt zu äußerst billigen  
Preisen

**Christian Peter Adolphs,**

Oberstraße 137. Oberstraße 137.

Bettfedern-Reinigung mit Dampfbesen.

Kindertafeln zu verkaufen. Ein gebrauchter Kinderwagen zu  
verkaufen. Gestirne 46a. Niederwallstr. 17.

## Ausstellung Düsseldorf 1902.

Schluss der Ausstellung: Dienstag, 20. Oktober.  
Am Schlusstage: **Grossartige Beleuchtung und  
Feuerwerk.**

Ziehung der Lotterie: Mittwoch, 15. Oktober.

## Theodor Granderath,

Königshoven, Grevenbroich, Bahnstraße  
Nr. 17,

beehrt sich den Empfang

## sämmtlicher Neuheiten

für Herbst und Winter

ergebenst anzuzeigen.

**Damen- und Kinder-Mäntel, Paletots, Jackets, Capes,**

**Muffen und Colliers.**

**Herren- und Knaben-Anzüge, Paletots und Joppen.**

Serner empfehle meine vorzüglichen Qualitäten

**Bettfedern, Daunen und Pflanzendaunen.**

Reelle Bedienung. Billigste Preise.

Donnerstag den 16. und Freitag den  
17. Oktober a. c. bleibt mein Geschäft Feiertags  
halber geschlossen.

Grevenbroich,

**Adolph Girk.**

Steinweg 6.

## Soldatenkoffer

von Mt. 1.45 an bis zu den allerfeinsten.  
Brustbeutel in Leder von 20 Pfg. an.  
Garantirt vorchriftsmäßige Bürsten etc.

Uebernehme Garantie, daß alle Sachen genau nach  
Vorschrift sind und zahlte event. das Geld zurück.

**Jacob Breuer, Krämerstr.**  
7 u. 3.

## Fest- und Namenstags-Geschenke.

Heiligenfiguren, Madonnenlampen, eich. Stch- und  
Sanktfiguren, Gold- und Silberkerzen, Rosenkränze  
und Eins- und alle Sorten Gebetsbücher.

**Josef Kossing,**

Krefelderstraße 5.

## Telegramm!

Den geehrten Bewohnern von Grevenbroich und Umgegend zur  
gefl. Nachricht:

Hatte Gelegenheit, einen großen Posten besserer, reinwollener Damen-  
kleiderstoffe, neueste Dessins, weit unter Preis einzukaufen. Um schnell  
damit zu räumen, gebe ich dieselben zu fabelhaft billigen Preisen ab.  
Von dem Schuhwaarenlager, welches ich vor 14 Tagen unter Preis einkaufte  
(ca. 2000 Paar), sind noch ca. 500 Paar Damen-Schnür- u. Knopf-  
stiefel auf Lager. So lange der Vorrath reicht, gebe ich dieselben zu 3 Mark  
bis 4.50 Mark pro Paar ab. Früherer Preis 6-12 Mark.  
Außerdem bringe ich mein reichhaltiges Lager in hochfeinen Herren-  
stoffen, Tuchen, Wollens und Sammgarnen, welche ich zu sehr billigen  
Preisen verkaufe, in empfehlende Erinnerung.  
Auf Wunsch liefere ich auch Anzüge nach Maß.

Hochachtungsvoll

**Th. Schopps, Grevenbroich,**

Orfenerstraße 94

(1 Minute vom Bahnhof entfernt.)

## Neusser Bürger Schützenverein.

Sonntag, den 12. Oct., Nachmittags punkt 5 Uhr.  
im oberen Saale des städt. Kaufhauses:

## General-Versammlung.

### Tages-Ordnung:

1. Rechnungs-Abgabe;
2. Neuwahl des Comités. Es scheiden aus die  
Herrn: Heinrich Hellersberg, Franz Josten,  
Josef Lönnes, Theodor Remm.

Das Comité.

## Verein 68er.

Morgen Sonntag, den 12. d. Mts., Abends 8 Uhr im Saale des  
Kameraden Hermann Müller, Rheinstraße,

## XIII. Stiftungsfest,

wogu die Mitglieder und deren Angehörigen freundlichst einladet

Der Vorstand.

Nichtmitglieder haben keinen Zutritt.  
Wegen Einführung werde man sich an den Schriftführer Mich. Breuer.  
Niederstraße 110 mitzubringen.

## Hôtel Pelzer.

Freitag den 17. October:

### Grosses

## Militär-Concert,

ausgeführt vom Trompeter-Corps des Königl.  
Leib-Garde-Fusaren-Regiments,  
unter Mitwirkung ihres schwarzen Bandes u. a. a.  
Musikdirektor: W. Hamm aus Potsdam.

Anfang 8 Uhr. Entrée 75 Pfg.

Vorverkauf 60 Pfg. in den Cigarrenhandlungen von Bruckmann,  
Ober- und Niederstraße, Kück, Wüchel, Neumann, Niederstraße und im Hotel.

Nur 7 Tage! Nur 7 Tage!

### Vorläufige Anzeige!

## Circus Drexler,

Neuss auf dem Hossenthorplatze.

Erlaube mir hierdurch einem geehrten Publikum von hier und Umgegend  
ergebenst anzuzeigen, daß ich am

Dienstag den 14. Oktober, Abends 8 Uhr,

eine große

## Elite-Gala-Eröffnungs-Vorstellung

veranstalten werde.

Der immer mehr steigenden Sensationslust eines geehrten Publikums und  
dem gegenwärtigen Zeitgeist Rechnung tragend, bin ich in der Lage, mit  
einem einzig dastehenden, abwechslungsreichen, die größten Kapazitäten ent-  
haltenden, für hier ganz neuen Programm auftreten zu können. Besonders  
erwähnenswerth sind meine nach eigenen Geistes zusammengestellten

### Original-Dressuren,

worüber spätere Anzeigen mehr bringen werden.

Das Allerneueste in

**Ballets und Manegen-Schaustücken**

in ganz neuen, pompösen Kostümen.

In der Erwartung Ihres sehr geehrten Zuspruches

Hochachtungsvoll

**W. Drexler, Direktor und alleiniger Besitzer.**

## Königl. Preuss. Klassen-Lotterie.

Zu der am 18. Oktober beginnenden Hauptziehung der 207. Klassen-  
Lotterie habe ich noch Loose abzugeben. Plan gratis und franco. Keine  
Kreuz-Loose, 2 M. 3.30, erhältlich.

### Korten,

Königlicher Lotterie-Einnahmer in Neuss,  
Oberstraße 78, Fernsprecher Nr. 68.

## Nähmaschinen

erstaunliche deutsche Fabrikate für den Familien-Gebrauch  
und alle gewerblichen Zwecke.  
Hocharmige Familien-Maschinen mit Verschluss  
von 60 Mark an.

Aus meinen Nähmaschinen lassen sich alle Näh-, Stopf- und Quast-  
arbeiten anfertigen, wozu unentgeltlich Anleitung gegeben wird.  
Vollkommen langjährige Garantie. Billige Preise. Theilzahlungen.  
Bei Barzahlung hoher Rabatt.

**Louis Dreesen,**

Neuss, Niederstraße 38.

Sandlung und Werkstätten für Fahrräder, Motorfahrzeuge und  
Nähmaschinen.

**Kirmes zu Pöfsten.**  
An den 3 Kirmestagen, den 12.,  
13. u. 14. Oktober, findet in meinem  
Saale in gewohnter Weise

**Ball**  
statt. Es ladet ergebenst ein  
Joseph Stäbgen.

Sonntag, ein Ring mit Oval ver-  
der eph. Kinder 10. geb. weil Abent-  
geg. g. Belohnung abzug. Sonntag 20.  
licht eingeladen.

### Verein ehem. 28er.

Morgen Sonntag, den 12. Oktober,  
Abends 7 Uhr im Vereinslokal

### Monats-Versammlung.

Tagesordnung:  
1. Aufnahme neuer Mitglieder,  
2. Stiftungsfest,  
3. Verschickung.

Zu dieser Versammlung werden die  
Mitglieder zu dem 28er beiderseits freunds-  
chaftlich eingeladen.

## Ne

Telephon Nr. 53

Die Neuss-Gew.  
Als Gratisbeig.  
Geschichte der K.  
Haus gebracht,  
wird den Abon.

Redaction: Joseph

Nr. 40

Politik

Mit der näch-  
ste Tagung un-  
Arbeit, den 30.  
Commissions früh-  
beendet hat.  
alle sind nach  
des Centrums ab-  
blieben. Was  
nicht möglich wa-  
das Fehlen ein-  
ordnen zu  
Einkünfte der  
Ausbaues de-  
gehegung.  
lehre Erregung  
im Plenum des  
kommen. Gerade  
Arbeitswelt von  
die Erhaltung d-  
durch die 30.  
die Zollvorlage  
Ende kommen,  
Erwerbszweigen  
träge geschäft-  
vor Allem noch  
kommen der  
promiss so glück-  
geben ihrer  
lehrenden Galt-  
nünftigen Arbeit  
Augen haben, i-  
nicht das Beste  
kennen, Beson-  
allen Seiten bi-  
ordnen, we-  
vorlage wünsch-  
Auswaren in  
keinem Zweifel  
keine Mittel  
Verschleppung,  
zu beverflichtig-  
lich zu verbind-  
und und darun-  
die Sache zuth-  
unser Vaterland  
löst wird.  
Fast gleich-  
tage werden  
Meine

Nach dem

5)

Es handelt  
Die Verzweiflung  
Mund, der mein  
terblatt auftrif-  
meine Angreif-  
ich selbst strau-  
gen im Falle  
nun in einer  
Jungen neben  
Zeit hatte, an-  
mich von einer  
ich flets näher  
Gover.

Nepl und  
auf der Erde;  
mein Auge ha-  
mir zu tanzen  
mir aus der  
die fast ganz  
nicht nur alle  
verloren zu  
zurück. Mit  
meine Angreif-  
Gelten Liebe  
jenigen, welch  
Gedreht aus,  
furchtlos ein-  
Augenblick w-  
einige seiner  
ter genügt, u-  
fallen, dann  
die geringste  
Nun bega-  
und über den  
Meine Hoffn-  
schenjag auf  
wieder eitel.  
Im Gegen-



# Neuß-Grevenbroicher Zeitung

Telephon Nr. 55

Größte und meistverbreitete Zeitung

der Kreise Neuß und Grevenbroich

Telephon Nr. 53

Die Neuß-Grevenbroicher Zeitung erscheint täglich, mit Ausnahme der Sonn- u. Feiertage. Als Gratisbeigabe wöchentlich das St. Quirinusblatt u. in freier Folge die Beiträge zur Geschichte der Kreise Neuß u. Grevenbroich. — Preis pro Quartal in Neuß durch Boten ins Haus gebracht, auswärts an der Post abgeholt M. 1.75. Das illustrierte Sonntagsblatt wird den Abonnenten gegen einen Mehrbetrag von 20 Pfg. pro Quartal beigegeben.



Inserate finden durch die Neuß-Grevenbroicher Zeitung die weiteste Verbreitung und bei dem tauffreudigen Lesepublikum unseres Blattes die beste Wirkung. Preis für die sechs gepaltene Zeile oder deren Raum 15 Pfg. Anzeigen erbeten an die Expedition bis 7 Uhr Abends für die Nummer des folgenden Tages. Annoncen-Armahme durch alle bewährten Annoncen-Expeditionen. \* \* \* Expedition: Neuß, Niederstraße. \* \* \*

Druck und Verlag der Gesellschaft für Buchdruckerei, Neuß

Redaktion: Joseph Grunau

Nr. 401. (Zweites Blatt.)

Samstag, 11. Oktober 1902. (Bruno B., Ethelburg.)

29. Jahrgang.

## Politische Wochenplauderei.

(Nachdruck verboten.)

Gr. Neuß, 10. Oktober 1902.

Mit der nächsten Woche beginnt der Reichstag seine Tagung und kann schon bald an seine größte Arbeit, den Zolltarif, herangehen, da ja die Commissionen früher, als man erwartete, ihre Arbeit beendet hat. Die Sache, für die Getreidezölle sind nach dem Compromiß = Vorschläge des Centrumsabgeordneten Herold bestehen geblieben. Was ferner bei der ersten Beratung nicht möglich war, brachte in der zweiten Sitzung das Fehlen eines nationalliberalen Abgeordneten zu Stande: nämlich die Festlegung der Einkünfte der Zölle zum Zwecke des weiteren Ausbaues der Arbeiter-Versicherungs-Gesetzgebung. Wir wollen hoffen, daß diese letzte Ergründung auch bei der Verhandlung im Plenum des Reichstages nicht erhalten bleiben können. Gerade diese Verwendung wird unsere Arbeiterwelt sehr freuen mit den Zöllen, die ihnen die Erhaltung der Rentabilität der Landwirtschaft durch die Zölle auferlegt. Soll nun aber die Zollvorlage auch im Reichstage zu einem guten Ende kommen, soll die Grundlage für die allen Erwerbszweigen zu gute kommenden Handelsverträge geschaffen werden, so sind dazu drei Dinge vor allem notwendig. Zunächst ein Entgegenkommen der Regierung bis zu dem im Compromiß so glücklich gewählten Vorschläge, ein Aufgeben ihrer Feindschaft, jedes Entgegenkommen abzuweisen. Ferner auf Seiten aller vernünftigen Kreise, welche das Gemeinwohl vor Augen haben, welche in dem Reichstage, wenn nicht das Beste, so doch, immerhin das Gute erkennen, Besonnenheit und Mäßigkeit nach allen Seiten hin. Endlich von Seiten der Abgeordneten, welche das Zustandekommen der Zollvorlage wünschen, vollständiges Erscheinen und Ausbleiben im Reichstage. Es unterliegt keinem Zweifel, daß die Gegner der Vorlage keine Mittel unversucht lassen werden, um eine Verschiebung, ein Nichtzustandekommen derselben zu bewerkstelligen. Dies aber ist nur dann möglich zu verhindern, wenn alle Mann Stets an Bord sind und dadurch zeigen, wie ernst es ihnen um die Sache zutun ist. Hoffen wir, daß diese für unser Vaterland so wichtige Aufgabe glücklich gelöst wird.

Soll gleichzeitig mit dem beginnenden Reichstage werden die Burengenerale in Berlin

eintreffen. Der Besuch beim deutschen Kaiser, welcher so viel umstritten war, unterbleibt, da die Burengenerale es unter den heutigen Umständen ablehnen, sich durch den englischen Gesandten einführen zu lassen.

Anfang November geht Kaiser Wilhelm wieder nach England, um dort an der Geburtstagsfeier des Königs teilzunehmen. Es ist also wieder ein verbandtschaftlicher Anlaß, der die beiden Monarchen in erster Linie zusammenführt, und die Politik hintert dabei vielleicht etwas stark nach. Für die Erstattung eines Gegenbesuches in Italien seitens des deutschen Kaisers scheinen bestimmte Festlegungen noch nicht gemacht zu sein, vielleicht vollführt König Viktor Emanuel erst den vielbesprochenen Besuch in Frankreich, von dem die radikalen Elemente zu Paris so lange schon sehnsüchtig träumen.

Unsere ganze große Politik ist in den letzten Jahren mit hundertlei Besuchen verknüpft worden, man kann wirklich heute von einer „Politik auf Reisen“ sprechen. Etwas anders war es nicht, was den Großfürsten Nikolajewitsch nach Bulgarien zur Schiffsabfertigung führte, und gleich darauf zum Sultan nach Konstantinopel, damit der „kranke Mann“ sich nicht zu sehr aufregte. Große politische Momente sind es jedenfalls auch, welche den russischen Finanzminister Witte bis an die äußersten östlichen Grenzen des Reiches, bis zur Mandschurei und man spricht sogar von der Hauptstadt Chinas führt. Ebenfalls hofft der schlaue Politiker dort Geschäfte machen zu können und wer weiß, ob nicht bald die Welt noch einmal mehr überrollt wird, als beim Bekanntwerden des russisch-chinesischen Abkommens die Mandschurei betreffend.

Mit ziemlicher Ueberraschung hat man die Nachricht aufgenommen, daß auch der König von Portugal, der sonst wenig von sich reden macht, eine politische Reise und zwar nach England unternommen werde. Bekanntlich bemüht sich Frankreich eifrig um Spanien, man spricht sogar von einer Angliederung dieses Landes an den Zweifels Portugal als England ein Gegengewicht gegen diese Combination bilden. Leute mit viel Phantasie bringen ferner auch Deutschland mit dieser Sache in Verbindung und glauben, der portugiesische König werde seinen Aufenthalt in England so lange hinausziehen, bis auch im Anfang November der deutsche Kaiser dort eintreffen werde. Die Verhinderungspunkte, welche die drei in Frage stehenden Reiche bisher an

hatten, liegen auf afrikanischem Boden. Hierüber ist ja auch bekanntlich ein englisch-deutsches Abkommen vorhanden, welches die portugiesischen Besitzungen in ihrem bisherigen Besitze garantiert. Wir glauben nicht, daß sich einstellend über diesen Rahmen hinaus neue politische Dinge gestalten werden, selbst, wenn wirklich eine Zusammenkunft der drei Herrscher auf englischem Boden stattfinden sollte.

In Frankreich hat man den letzten Sonntag, das Zeichenbegehren des erkrankten Schriftstellers Emil Zola benutzt, um Politik zu treiben. Vorzüglich die Socialisten, wollten sich der Gelegenheit bemächtigen. Sie schuldten dem verstorbenen Feind christlicher Sitte allerdings großen Dank, denn seine leichten verdorbenen Schriften haben den Boden gründlich vorbereitet, in dem ihr Weizen blühen kann. Die Regierung hat 22 Bischöfe auf's Neue belästigt und sie aufgefordert, die Lasterpredigten und Marzipanpredigten, welche in Priesterseminarien unterrichtet, von diesen Lehrbüchern zu entfernen. Man sieht Herr Combes der Ministerpräsident liebt gründliche Arbeit und wenn ihm nicht bald ein energischer Halt geboten wird, so wird er zu immer neuen Streichen gegen die Kirche mit wahrer Herzenswärme auszuholen. Leider ist die katholische Bewegung noch nicht so, wie sie sein sollte, es muß also noch schlimmer kommen, um die französischen Katholiken aufzuwecken!

## Vermischtes.

\* Die pontinischen Sümpfe umfassen nach einem neueren Bericht des deutschen Consuls in Rom einen Flächenraum von 200.000 ha. Doch der Ausdruck „Sumpf“ ist nicht ganz zutreffend. Nur in der Regenzeit bedecken sich etwa 16.000 ha dieser Fläche mit Wasser, das in der trockenen Jahreszeit langsam verdunstet. Im Frühjahr bildet die ganze Gegend ein Binnenmeer. Die unter Wasser gewesenen Flächen werden mit Mais bepflanzt, der außerordentlich üppig gedeiht; überhaupt ist der ganze Landstrich sehr fruchtbar. Die Grundbesitzer sind daher mit einer Trockenlegung der „Sümpfe“ sehr wenig einverstanden. Aber sie ist zum Besten der Volkswirtschaft notwendig, da dieselben eine Brutstätte der Malaria bilden. Dieses tödtliche Fieber macht das Land vom Juni bis Spätherbst fast unbewohnbar. Es gibt nur wenig gesunde Einwohner und man kann jetzt, nach dem Bau der Eisenbahn Velletri-Terracina, die die ganze Gegend durchschneidet Via Appia 50 Kilometer zurücklegen,

ohne auf einen Menschen zu stoßen. Die italienische Regierung hat 1899 ein Gesetz erlassen, durch das die Vereinigungen der Grundbesitzer verpflichtet werden, die Gebirgsbäche abzuleiten, diese in den Bergen selbst zu regulieren, die bestehenden Kanäle zu säubern und die überschwemmten Gebiete trocken zu legen. Das soll in 24 Jahren geschehen sein und die Regierung hat zu den Kosten 7 Millionen Lire bewilligt. Nach dem eingezogenen Bericht des deutschen Consuls in Rom wird voraussichtlich bei dieser langwierigen Arbeit ein großer Theil der 7 Millionen für allerlei Nebenarbeiten und für Verwaltung daraufgehen.

\* Ueber unsichtbare Kanonen schreibt man aus London: „Ein englischer Militärspezialist, Hauptmann Sykes von der Yorkshire Militärschule, hat eine „Erfindung“ gemacht, die trotz ihrer großen Einfachheit von größter Bedeutung ist und auch bereits vom englischen Kriegsamt in gebührender Weise ausprobiert wurde. Im Übungslager von Aldershot wurde nämlich eine Batterie von sechs Geschützen nach den Angaben des Kapitäns mit allen Farben des Regenbogens bemalt, und zwar vorwiegend mit den drei Hauptfarben, roth, blau und gelb, in unregelmäßigen Streifen und Flecken, so daß die Geschütze und Proben ausfahlen, als wenn sie in einem Karnevals-aufzug verpackt worden sollten. Diese Batterie rückte dann aus, nahm in einer Entfernung von etwa 3000 Meter Aufstellung, und dann verurtheilten einige hundert Artillerie-Offiziere mit ihren Feldgläsern die Geschütze zu entdecken, deren ungefähre Entfernung und Stellung ihnen bekannt war. Dies war aber vollständig unmöglich, und nicht ein einziger Offizier konnte trotz aller Anstrengungen die Kanonen ausfindig machen, selbst als diese angingen, mit Kartschügen zu feuern. Schließlich wurden zwei Batterien reitender Artillerie vorgelodet, um die sechs bunten Geschütze zu einem Kampf zu zwingen, aber auch diese Angreifer entdeckten den „Feind“ erst, als sie sich ihm bis auf etwa 800m genähert hatten. Alles in allem hat sich herausgestellt, daß die angewandten Farben, an den Kanonen so täuschend mit dem Hintergrund und der Umgebung übereinstimmen, daß selbst auf 1000 Meter Entfernung mit einem guten Feldglase die Geschütze nur schwer oder auf größere Entfernung gar nicht zu unterscheiden oder zu entdecken ist. Es sollen weitere umfangreiche Versuche in dieser Hinsicht in nächster Zeit angestellt werden, und so ist alle Aussicht vorhanden, daß die Kanonen des englischen Heeres demnächst die beliebte Kaffeebohne verlieren und dafür in allen Schattierungen des Regenbogens glänzen werden.“

## Meine verunglückte Amtsbewerbung.

Nach dem Holländischen von F. Flavius.

5) Es handelte sich für mich um Leben und Tod. Die Verzweiflung gab mir Kraft. Ein gewaltiger Ruck, der meinen Kopf von mir bis an's Schuttern auftrieb, einige gewaltige Faustschläge, und meine Angreifer lagen auf der Erde. Aber auch ich selbst strauchelte und fiel, weil einer der Jungen im Falle an meinem Beine zog. Da lag ich nun in einer großen, schmutzigen Pfütze, mit den Jungen neben, um und auf mir, und ehe ich die Zeit hatte, auf die Beine zu kommen, sah ich mich von einer neuen Wunde angegriffen und hörte ich stets näher das Nachgeschrei des brüllenden Gowers.

Kneip! und meine Wille lag in tausend Stücken auf der Erde; Knapp! und ein zweiter Schlag gegen mein Auge hatte die Wirkung, daß alle Sterne vor mir zu tanzen begannen; Knapp! und das Blut tief mir aus der Nase über meine beschmutzte Kleidung, die fast ganz in Fetzen hing. Zuerst schien ich nicht nur alle Kraft, sondern auch meinen Verstand verloren zu haben, doch schließlich kehrten beide zurück. Mit einem gewaltigen Ruck schüttelte ich mich. Angreifer war nie ab und theilte nach allen Seiten Hiebe aus, daß es eine Freude war. Diejenigen, welche getroffen waren, stießen ein lautes Geschrei aus, während die übrigen erkannten und furchtsam einen Augenblick zögerten. Aber dieser Augenblick war meine Rettung, denn Gowers und einige seiner Begleiter waren mir auf einige Meter genähert, und wäre ich ihnen in die Hände gefallen, dann hätten sie mich wahrscheinlich ohne die geringste Formlichkeit geholt.

Nun begann das tolle Wettrennen im Dunkeln und über den schmutzigen Weg wieder von Neuem. Meine Hoffnung, daß sie nun wenigstens die Menschenjagd aufgeben würden, war auch dieses Mal wieder eitel.

Im Gegenfall, noch deutlicher und drohender

als jemals klang mir die Stimme des Bauern in die Ohren, der, enttäuscht durch die Nichterfüllung seiner Bundesgenossen, unter den schauerlichsten Verwünschungen schwor, daß ich in seine Hände fallen müßte. Schneller eilte ich nun weiter, ohne zu wissen, wo ich war, ohne etwas zu sehen, mit fast unerträglichen Schmerzen in meinem ganzen Körper, aber vor allem mit meinem Gesichte, das ganz aufgeschwollen war.

Plötzlich fühlte ich mich am Arme ergriffen.

„Halt, Landstreicher, im Namen des Gehejes“

Ein Faustschlag meinerseits war die einzige Antwort, aber mein Angreifer ließ nicht los, im Gegenfall, er ergriß mich noch fester, während ich ihm nurmehr hörte: „Den Polizeidiener selbst mißhandeln, das muß ich anzeigen.“

Nun glaubte ich, trotz meiner halben Blindheit einige glänzende Schnäpfe des Mannes zu entdecken, während mir auch der lupinerne Griff seines Säbels in die Augen fiel. Ich sah ein, daß gegen diesen Diener der bewaffneten Macht aller Widerstand unmöglich war und suchte nun durch Witten des Mannes Herz zu erweichen. „Lassen Sie mich bitte los, ich bin unschuldig.“

„Unschuldigt!“ rief der Mann des Gehejes mit einem höhnischen Lächeln aus, machen Sie das anders weiß.“

„Aber ich habe nichts gethan!“ flüchtete ich in einem Tone, der einen Stein hätte erreichen können, „ich bin...“

„Nein, Kerlchen, ich lasse mich nicht zum Narren halten. Es ist wahrhaftig Gowers,“ fuhr er fort, „haben Sie dort geflohen?“

Und in der That, der würdige Gowers konnte keine fünfzehn Schritte mehr entfernt sein. Einen letzten Versuch wollte ich noch machen.

„Sie bekommen einen Gulden, wenn Sie mich loslassen,“ flüchtete ich, „bitte lassen Sie mich nun gehen.“

„Auch das noch,“ sagte der Mann entsetzt, „einen Beamten in Ausübung seines Amtes beschleichen zu wollen, das muß ich auch melden.“

Unter diesen Szenen war Gowers, noch immer

seinen Knüttel schwingend, näher gekommen, nachdem er schon aus der Ferne dem Manne des Gehejes zugerufen hatte, mich nur ja festzuhalten.

„Gut gemacht, Haller,“ rief Gowers, mich mit wüthenden Widen betrachtend, „es ist ein gemeiner Dieb!“

„Ein gefährliches Subjekt!“ meinte der Polizeidiener, „er wollte mich mit einem Gulden bestechen, um ihn loszulassen, aber ich kenne meine Pflicht.“

„Es soll Ihr Schaden nicht sein, Haller,“ versicherte der Dorfpöbel vergnügt, der seine Freude nicht besser zu äußern wußte, als dadurch, daß er seinen Knüttel auf meinem Rücken tanzen ließ.

Zugewichen war eine Menge Erwachsener und Kinder näher gekommen und umringten uns mit dem größten Interesse und Neugierde. Ich glaubte zuerst, die ganze Nacht draußen zubringen zu müssen, denn Gowers that, als ob er zu Hause wäre und plauderte ganz ruhig mit einigen Neugierigen, und auch der Polizeidiener ließ sich mit der größten Bereitwilligkeit von Frauen und Männern ausfragen.

Ich wurde insofern von allen Seiten sorgfältig betrachtet und mein trauriges Aussehen, mein blutiges und geschwollenes Gesicht, meine zerfetzten Kleider, die in der Dämmerung noch phantastischer ausfahlen, gaben zu allerlei Vermuthungen und Voraussetzungen Anlaß, die mit dem größten Freimuth ausgesprochen wurden.

„Ein echtes Verbrechergesicht,“ sagte der eine. „Es wird nicht das erste Mal sein, daß er mit dem Gefängniß Bekanntschaft macht,“ meinte ein anderer. „Sollte er nicht vielleicht auch die Frau ermordet haben, deren Mörder man noch immer nicht hat finden können?“ frag ein dritter.

Einige Male hatte ich schon versucht zu sagen, was ich war und was ich in Frommshofen wollte, aber kaum öffnete ich den Mund, als der Polizeidiener mir mit gebieterischer Geberde und donnerschmetternder Stimme zu schweigen befahl. „Vor dem Bürgermeister werden Sie sich zu verantworten haben. Ich habe nichts damit zu schaffen, wer und was Sie sind. Sie können mir wohl vorlegen, daß Sie königlicher Minister sind, das bin ich von Kecken Ihrer Sorte längst gewohnt.“

Endlich hatte der Polizeidiener die Güte, aufzubrechen. „Nun zum Bürgermeister!“ commandirte der Mann, „und dann unter das Rathhaus, dort erhalten Sie heute Nacht freies Logis!“

Die Jungen riefen hurra! Gowers rief sich vergnügt die Hände, und, von einer zahllosen Menge geleitet, setzte sich der Zug in Bewegung.

4. Der Bürgermeister der Gemeinde Frommshofen hatte vom Kopf bis zu den Füßen das Aussehen eines Gutsbesizers, der sein Schicksal im Trödeln hatte. Nachdem er den Bericht des Polizeidiener angehört hatte, sagte er höhnisch: „So, Bürschchen, Dich werden wir schon kriegen.“ Ich wollte antworten, doch da nun auch Gowers und seine Tochter mit ihrer Anklage begannen, konnte man meine Worte nicht hören. Endlich schrie ich verzweifelt: „Ich bin der neue Lehrer...“

„So, ein schöner Lehrer,“ lachte der Bürgermeister.

In diesem Augenblick trat zu meiner Freude Kaiser ein, der, als er die Situation überschaut hatte, in ein lautes Lachen ausbrach. „Ich soll einen Topf mit Butter gekostet haben. Herr Kaiser,“ sagte ich, fast weinend.

„Nun wohl, Herr Dieb,“ sagte Kaiser mit einer komischen Bewegung, „darf ich denn auch wissen, wo Sie den Topf gelassen haben?“

„Ich habe es nicht gesagt,“ mischte sich jetzt Gowers in's Gespräch, „meine Tochter...“

„Da haben Sie es schon, fiel ihm Kaiser in die Rede, „der Mann beginnt sich schon zurückzuziehen. Ich vermute meinen Kopf dagegen, daß dieser Herr hier so unschuldig ist, wie ein neugeborenes Kind. Oder haben Sie ihn diesen Topf vielleicht wegnehmen sehen?“

„Nein,“ das gerade nicht,“ stotterte Gowers. „Nun, dann haben Sie große Aussicht, daß Sie ins Gefängniß kommen,“ sagte Kaiser, der seine Freude daran hatte, dem armen Gowers, der ein höchst verlegenes und dummes Gesicht machte, Schrecken einzujagen. „Wenn dieser Herr eine Anklage gegen Sie einreicht...“

(Fortsetzung folgt.)



# Bericht des Kreis-Ausschusses des Kreises Neuß über die Verwaltung und den Stand der Kreis-Communal-Angelegenheiten im Kalenderjahre 1901.

## A. Allgemeines.

### 1. Größe und Bevölkerung des Kreises.

Die Größe des Kreises ist gegen das Vorjahr unverändert geblieben; sie umfaßt einen Flächeninhalt von 29353,61 Hectar. Das definitive Ergebnis der Volkszählung am 1. December 1900 weicht nur um ein Geringes von dem im vorigjährigen Verwaltungsbericht gebrachten vorläufigen Ergebnis ab; letzteres betrug 64 097, ersteres 64 090 Seelen, als weniger nur 7 Seelen.

Zeit der Bevölkerungs-Aufnahme vom 2. December 1895, die eine Einwohnerzahl von 57 665 ergab, ist eine Vermehrung der Kreisbevölkerung um 6425 Seelen zu verzeichnen, die zum größten Theile den Gemeinden Neuß und Heerdt zugefallen ist.

Das genaue Ergebnis der Volkszählung in den einzelnen Gemeinden des Kreises am 1. December 1900 geht aus der nachstehenden Uebersicht hervor:

| Städte<br>und<br>Landgemeinden | Städte<br>und<br>Landgemeinden | Wohnstätten         |                       | Hau-shaltungen                                                                                               |           | Ortsanwesende<br>Personen | Darunter sind verlassensgehörige aktive<br>Militärpersonen | Religionsbekenntniß |              |                 |       |                         |
|--------------------------------|--------------------------------|---------------------|-----------------------|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-----------|---------------------------|------------------------------------------------------------|---------------------|--------------|-----------------|-------|-------------------------|
|                                |                                | Bewohnte Wohnhäuser | Unbewohnte Wohnhäuser | Andere bewohnte Bautheilen,<br>Hütten, Zelte, Schiffe u. dergl.<br>Gewöhnliche und Singeln-<br>Haushaltungen | Anstalten |                           |                                                            | Katholische         | Evangelische | Andere Christen | Juden | Sonstige und unbekannte |
|                                |                                |                     |                       |                                                                                                              |           |                           |                                                            |                     |              |                 |       |                         |

### A. Städte.

| Karte-Nr. | Städte | Wohnstätten | Hau-shaltungen | Ortsan-wesende Personen | Religionsbekenntnis | Sonstige und unbekannte |       |       |    |       |      |    |     |
|-----------|--------|-------------|----------------|-------------------------|---------------------|-------------------------|-------|-------|----|-------|------|----|-----|
| 1         | Neuß   | 2341        | 25             | 5586                    | 67                  | 13856                   | 14616 | 28472 | 25 | 26414 | 1793 | 20 | 245 |

| B. Landgemeinden. |                     |     |    |   |      |    |      |      |      |   |      |     |    |    |
|-------------------|---------------------|-----|----|---|------|----|------|------|------|---|------|-----|----|----|
| 2                 | Büderich            | 390 | 6  | 4 | 507  | 2  | 1417 | 1846 | 2768 |   | 2699 | 62  |    | 2  |
| 3                 | Büttgen             | 487 | 5  | 5 | 539  |    | 1406 | 1403 | 2309 |   | 2876 | 23  |    |    |
| 4                 | Dornagen            | 421 | 11 | 3 | 462  | 4  | 1307 | 1140 | 2307 |   | 2302 | 99  |    |    |
| 5                 | Gadenbroich         | 259 | 7  | 2 | 262  |    | 657  | 700  | 1357 |   | 1346 | 7   | 45 | 1  |
| 6                 | Glehn               | 486 | 12 | 2 | 524  | 2  | 1227 | 1316 | 2543 |   | 2456 | 18  | 7  |    |
| 7                 | Greifarth           | 175 | 3  | 1 | 186  | 1  | 522  | 478  | 1000 |   | 990  | 9   | 69 |    |
| 8                 | Grünfinghausen      | 253 | 1  |   | 275  | 1  | 684  | 670  | 1354 |   | 118  | 22  |    |    |
| 9                 | Heddesheim          | 128 | 1  | 1 | 138  |    | 385  | 353  | 738  | 1 | 735  | 3   | 14 |    |
| 10                | Heerdt              | 653 | 12 | 6 | 1148 | 23 | 3121 | 2912 | 6033 | 4 | 5338 | 685 |    |    |
| 11                | Holzheim            | 324 | 3  | 1 | 277  | 2  | 740  | 671  | 1411 |   | 1393 | 18  | 10 |    |
| 12                | Kaarst              | 367 | 8  |   | 435  |    | 1210 | 1115 | 2325 |   | 2322 | 33  |    |    |
| 13                | Kettessen-Bruckheim | 177 | 8  | 1 | 183  | 1  | 419  | 441  | 860  |   | 828  | 2   |    |    |
| 14                | Krichheim-Aufel     | 140 | 9  | 1 | 141  |    | 393  | 308  | 697  |   | 697  | 4   |    |    |
| 15                | Krienenheim         | 285 | 3  | 2 | 300  |    | 752  | 748  | 1500 |   | 1490 | 9   | 1  |    |
| 16                | Köhr                | 149 | 4  |   | 153  | 1  | 345  | 367  | 712  |   | 710  | 2   |    |    |
| 17                | Straberg            | 120 | 1  |   | 120  | 1  | 432  | 322  | 754  | 1 | 743  | 11  |    |    |
| 18                | Uvel                | 156 | 7  |   | 163  |    | 461  | 496  | 897  |   | 876  | 15  |    | 6  |
| 19                | Wölfen              | 263 | 9  |   | 270  |    | 720  | 655  | 1375 |   | 1371 | 2   |    | 2  |
| 20                | Wommerskirchen      | 371 | 9  | 1 | 378  | 2  | 977  | 1004 | 1981 |   | 1927 | 24  |    | 30 |
| 21                | Zons                | 381 | 14 | 3 | 401  | 3  | 991  | 977  | 1968 |   | 1921 | 20  |    | 27 |

| C. A. Landgemeinden |                      |      |     |    |      |    |       |       |       |    |       |      |    |     |   |
|---------------------|----------------------|------|-----|----|------|----|-------|-------|-------|----|-------|------|----|-----|---|
| 22                  | Ca. B. Landgemeinden | 5895 | 128 | 25 | 6862 | 43 | 18256 | 17362 | 35618 | 25 | 34308 | 1065 | 1  | 242 | 2 |
| 23                  | A. Städte            | 2341 | 25  | 28 | 5586 | 67 | 13856 | 14616 | 28472 |    | 26414 | 1793 | 20 | 245 |   |

| D. A. Städte |                   |      |     |    |       |     |       |       |       |    |       |      |    |     |   |
|--------------|-------------------|------|-----|----|-------|-----|-------|-------|-------|----|-------|------|----|-----|---|
| 24           | Summa des Kreises | 8346 | 153 | 53 | 12448 | 110 | 32112 | 31978 | 84802 | 21 | 60792 | 9255 | 31 | 427 | 0 |

### B. Landgemeinden.

| über das Soll der vom Staate veranlagten Steuern in den einzelnen Gemeinden des Kreises |  |             |     |               |     |                 |     |                  |     |               |     |                |     |             |     |
|-----------------------------------------------------------------------------------------|--|-------------|-----|---------------|-----|-----------------|-----|------------------|-----|---------------|-----|----------------|-----|-------------|-----|
| Gemeinde                                                                                |  | Grundsteuer |     | Gebäudesteuer |     | Einkommensteuer |     | Ergänzungssteuer |     | Gewerbesteuer |     | Betriebssteuer |     | Gesamtsumme |     |
|                                                                                         |  | Mrk.        | Pf. | Mrk.          | Pf. | Mrk.            | Pf. | Mrk.             | Pf. | Mrk.          | Pf. | Mrk.           | Pf. | Mrk.        | Pf. |
| Neuß                                                                                    |  | 11843       | 18  | 61386         | 50  | 187269          |     | 41399            | 40  | 63080         |     | 2517           | 50  | 368035      | 58  |
| Bühlerich                                                                               |  | 4918        | 01  | 20553         | 60  | 6590            |     | 3139             |     | 512           |     | 210            |     | 17422       | 61  |
| Büttgen                                                                                 |  | 9017        | 75  | 1831          | 60  | 6711            |     | 2583             | 80  | 304           |     | 240            |     | 20688       | 15  |
| Dormagen                                                                                |  | 4510        | 14  | 2130          | 20  | 8530            |     | 1995             | 80  | 2524          |     | 180            |     | 19370       | 14  |
| Hachenborn                                                                              |  | 2287        | 19  | 587           | 70  | 1262            |     | 611              |     | 156           |     | 100            |     | 4913        | 89  |
| Glehn                                                                                   |  | 9896        | 47  | 1772          | 50  | 4535            |     | 1884             |     | 300           |     | 170            |     | 18158       | 17  |
| Grefrath                                                                                |  | 5709        | 81  | 773           | 30  | 2395            |     | 884              |     | 104           |     | 85             |     | 9951        | 11  |
| Grimlinghausen                                                                          |  | 1702        | 49  | 784           | 10  | 1226            |     | 298              | 80  | 188           |     | 60             |     | 4259        | 89  |
| Heidesheim                                                                              |  | 1256        | 26  | 386           | 70  | 776             |     | 267              | 60  | 60            |     | 50             |     | 2796        | 56  |
| Heerdt                                                                                  |  | 2678        | 47  | 12637         | 60  | 50807           |     | 5885             | 40  | 9376          |     | 555            |     | 81934       | 47  |
| Holzheim                                                                                |  | 5052        | 68  | 1061          | 60  | 2511            |     | 7682             |     | 172           |     | 120            |     | 9599        | 28  |
| Kaarst                                                                                  |  | 4835        | 81  | 1593          | 20  | 65897           |     | 4487             | 40  | 188           |     | 170            |     | 77171       | 41  |
| Ketteshheim-Buthheim                                                                    |  | 4992        | 96  | 594           | 60  | 3128            |     | 1196             | 80  | 108           |     | 50             |     | 10070       | 36  |
| Freisheim-Küstel                                                                        |  | 4341        | 01  | 581           | 40  | 1732            |     | 764              |     | 48            |     | 45             |     | 7461        | 41  |
| Neuenheim                                                                               |  | 3430        | 97  | 920           | 60  | 2267            |     | 933              | 40  | 130           |     | 130            |     | 7861        | 97  |
| Gehr                                                                                    |  | 2003        | 08  | 393           |     | 1224            |     | 586              | 60  | 20            |     | 50             |     | 4276        | 68  |
| Etzberg                                                                                 |  | 1877        | 08  | 403           |     | 542             |     | 238              | 80  | 36            |     | 50             |     | 3246        | 80  |
| Norf                                                                                    |  | 2379        | 98  | 642           | 70  | 2789            |     | 1052             | 50  | 76            |     | 80             |     | 7020        | 48  |
| Rosellen                                                                                |  | 2459        | 93  | 705           |     | 1024            |     | 395              | 80  | 44            |     | 95             |     | 4728        | 73  |
| Rommerskirchen                                                                          |  | 16670       | 21  | 1595          | 60  | 6388            |     | 2052             | 60  | 138           |     | 160            |     | 27053       | 41  |
| Zons                                                                                    |  | 4626        | 80  | 1146          | 50  | 2248            |     | 987              | 40  | 264           |     | 165            |     | 9437        | 70  |
| Summa                                                                                   |  | 106085      | 20  | 93940         | 50  | 359851          |     | 72866            | 60  | 77928         |     | 5282           | 50  | 715953      | 30  |
| Summa pro 1900                                                                          |  | 106339      | 53  | 86870         | 50  | 307523          |     | 72290            |     | 75820         |     | 5137           | 50  | 653980      | 53  |
| Gegen das weniger                                                                       |  |             |     |               |     |                 |     |                  |     |               |     |                |     |             |     |
| Vorjahr                                                                                 |  | 254         | 33  | 7059          | 50  | 52328           |     | 576              | 60  | 2108          |     | 145            | 00  | 61972       | 77  |

Ueber das Soll der vom Staate veranlagten Steuern in den einzelnen Gemeinden des Kreises gibt die nachstehende Nachweisung Auskunft.

|                                               |                  |                                                                                                |
|-----------------------------------------------|------------------|------------------------------------------------------------------------------------------------|
| Zur Deckung der Kreisbedürfnisse waren für    | 3. Kreissteuern. | Zollaufkommen an Grund-, Gebäude- und Einkommensteuer einschließlich des fingierten Satzes von |
| das Rechnungsjahr 1901 an Kreissteuern 92000  |                  | 4 Mark sowie an Gewerbe- und Betriebssteuer                                                    |
| Mark zu erheben, deren Umlage gemäß den Be-   |                  | erfolgte. Das Ergebnis der Umlage auf die einzel-                                              |
| stimmten des Kreisjahres vom 2. März 1895 und |                  | nen Gemeinden ergibt die folgende Uebersicht.                                                  |
| März 1896 gleichmäßig auf das veranschlagte   |                  |                                                                                                |

Das Steigen des Gesamtsollens gegen das Vorjahr um 61972,77 Mark ist hauptsächlich auf das Steigen des Staatseinkommensteuersolls zurückzuführen und hatte letzteres einmal seinen Grund in dem allgemeinen Aufschwung der Gemeinde Heerdt und zweitens in den äußerst günstigen Abschlüssen verschiedener industrieller Unternehmungen.

### 3. Kreissteuern.

Zur Deckung der Kreisbedürfnisse waren für das Rechnungsjahr 1901 an Kreissteuern 92000 Mark zu erheben, deren Umlage gemäß den Beschlüssen des Kreistages vom 2. März 1895 und 31. März 1898 gleichmäßig auf das berücksichtigte

Sollauskommen an Grund-, Gebäude- und Einkommensteuer einschließlich des fiktiven Satzes von 4 Mark sowie an Gewerbe- und Betriebssteuer erfolgte. Das Ergebnis der Umlage auf die einzelnen Gemeinden ergibt die folgende Uebersicht.

|                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                   |                                                                                                                                                                                                                  |
|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| <p> <i>geb. 18. März 1860, des Bauhauers Jakob Dierck, — Gilbert Detmann, E. d. Arbeiter Peter Busch. — Maria Diercksa Josefine Lucretia, E. des Schmiedes Josef Schilling.</i><br/> <i>Starbefälle. Am 2. Oct.: Gertrud Elisabeth Spicker, 1 M. — Louise in Steinlauf, 1 F. — Gertrud Walfus, 1 F. — Friedrich Gottling, 1 J. — Am 8.: Hubertine Wilhelmine Dopstadt, 1 M. — Am 4.: Josef Neutrichen, 1 M. — Paul Hub. Lucivius Müller, 11 M. — Johanna</i> </p> | <p> <i>Katharina Steinforth, zu Wülting, 1 M. — 6. Oct. — Christiana Hunt, beide hier. — Am 8.: Katharina Reich, beide hier. — Josef Steinforth, beide hier. — Am 9.: Michaela und Maria Neunzig, hier.</i> </p> |
|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|

| Karte-Nr. | Gemeinde | Berichtigtes Sollauskommen an Kreissteuern |      | Betrag der Kreisabgaben |      | Bemerkungen |
|-----------|----------|--------------------------------------------|------|-------------------------|------|-------------|
|           |          | Mark                                       | Pfg. | Mark                    | Pfg. |             |
| 1         | Neuß     | 361308                                     | 39   | 47205                   | 31   |             |

Im verflochtenen Berichtsjahr wurden an Kreissteuern 81000 Mark oder 12,77 pCt. des berücksichtigten Sollauskommens erhoben. Das Steigen der Kreisabgaben ist nicht durch Mehraufwendungen für eigentliche Kreisbedürfnisse hervorgerufen worden, sondern lediglich auf das Steigen der Provinzialabgaben zurückzuführen.

### 4. Gemeindesteuern.

#### a. Direkte.

Neben der Erhebung von indirecten Steuern und Gebühren erfolgt die Aufbringung des Deficits in den einzelnen Gemeinden hauptsächlich durch Erhebung von Zuschlägen zur Staatseinkommensteuer und Betriebssteuer, sowie von Procenten der Realsteuern.

Aus der nachstehenden Nachweisung ist die Höhe

| Karte-Nr. | Gemeinde | Rechnungsjahr | Gemeindefeuer | Es wurden herangezogen mit Procent |                |                |                  |                 | Bemerkungen    |
|-----------|----------|---------------|---------------|------------------------------------|----------------|----------------|------------------|-----------------|----------------|
|           |          |               |               | Grund-steuer                       | Gebäude-steuer | Gewerbe-steuer | Einkommen-steuer | Betriebs-steuer |                |
| 1         | Neuß     | 1901          | 422645,13     | 115                                | 115            | 115            | 115              | 15              | Umlageprocente |

Die stärkste Belastung hat die Landgemeinde Heerdt, dagegen die geringste, abgesehen von der Stadtgemeinde Neuß, die Landgemeinde Grefrath aufzuweisen.

#### b. indirecte Gemeindesteuern.

Wie bereits im vorigjährigen Bericht erwähnt worden, wird erhoben: 1) eine Zusatzsteuer in sämtlichen Gemeinden; 2) eine Hundesteuer in allen Gemeinden mit Ausnahme von Heerdt; 3) eine Umlagesteuer (Steuer beim Erwerb von Grundstücken) in den Gemeinden Heerdt, Wüderich, Büttgen, Grimlinghausen, Heesheim, Neuf, und Neffeln; 4) eine Biersteuer in den Gemeinden Heerdt und Grimlinghausen.

Neu hinzugekommen ist nur die Gemeinde Grefrath mit einer Umlagesteuer.

#### 5. Gebühren.

Zu den in den einzelnen Landgemeinden bestehenden, im Bericht des Vorjahres näher benannten Gebühren-Ordnungen hat die Gemeinde Heerdt eine neu eingeführt und zwar für die Erhebung von Gebühren für die Benutzung der im Eigentum der Gemeinde stehenden Eisenbahn-Güterwagen.

## Civilstand der Stadt Neuß.

Geburten. Am 1. Oct.: Robert Louis, S. des Lokomotivheizers Heinrich. Am 2.: Elisabeth Josefine, T. des Woll-Handelmanns Ant. Gumpert. Am 3.: Carl Josef Hubert, S. des Buchbinders Theodor Pauli. Am 4.: Agnes, T. des Tagelöhners Mathias Schmitz. Am 5.: Louise Catharina, T. des Schlossermeisters Nikolaus Mathias. Am 6.: Dorothya Anna, T. d. Poliermeisters August Weishuhn. Am 7.: Heinrich, S. des Schreinermeisters Franz Grundhoff. Am 8.: Jakob Heinrich, S. des Tagelöhners Johann Funtel. Am 9.: Cornelia Peter, S. d. Mühlenscheuers Cornelius Engels. Am 10.: Hermann Josef, S. des Bierbrauergesellen Jakob Weder. Am 11.: Joh. Quirinus, S. des Fuhrmanns Peter Meurer. Am 12.: Anna Hubertina, T. d. Tagel. Johann Laves. Am 13.: Wilhelm, S. des Gefenarbeiters Theodor Kretsch. Am 14.: Heinrich Johann, S. d. Postkutschers Johann Seinfert. Am 15.: Anna Maria, T. des Bahnwärters Jakob Pilger. Am 16.: Hubert Hermann, S. d. Lagerarbeiters Peter Busch. Am 17.: Maria Theresia Josefine Hubertina, T. des Kaufmanns Josef Schilling. Am 18.: Gertrud Elisabeth Spicker, T. d. Anna Seinfert. Am 19.: Gertrud Wilhelmine, T. d. Friedrich Gottfried, T. d. Am 20.: Hubertine Wilhelmine Doyfadt, T. d. Am 21.: Josef Franz Reutichen, T. d. Paul Hub. Quirinus Müller, T. d. Johanna

Heirathen. Am 3. Oct.: Carl Bremer, Schriftföher und Magdalena Panzer, beide hier. Am 6.: Wilhelm Münchhausen, Agent, zu Niederberg, und Johanna Weich, hier. Am 7.: Anton Püllig, Tagel., und Theresia Steves, beide hier. Am 8.: Daniel Butsch, Zimmergeselle, und Catharina Steinfert, beide hier. Am 9.: Josef Kellert, Fabrikarbeiter, und Maria Rühmann, beide hier. Am 10.: Michael Schneck, Bahnwärt., zu Heerdt, und Maria Reunzig, hier. Am 11.: Anton Hubert Hüsches, Bahnarbeiter, zu Raarf, und Hubertina Catharina Ritter, hier. Am 12.: Michael Schmitz, Fabrikarbeiter, zu Büttgen, und Gertrud Welter, hier. Am 13.: Johann Püllig, Anstreichergehilfe, und Maria Bremer, beide hier. Am 14.: Carl Gondorf, Schlossergehilfe, u. Cathar. Goenen, beide hier. Am 15.: Theodor Lambert, Kohlenhändler, und Margaretha Gondorf, beide hier. Am 16.: Heinrich Schiffer, Wäckermeister, zu Neuen, und Maria Theresia Janssen, hier. Am 17.: Carl Bremer, Schriftföher und Magdalena Panzer, beide hier. Am 18.: Wilhelm Münchhausen, Agent, zu Niederberg, und Johanna Weich, hier. Am 19.: Anton Püllig, Tagel., und Theresia Steves, beide hier. Am 20.: Daniel Butsch, Zimmergeselle, und Catharina Steinfert, beide hier. Am 21.: Josef Kellert, Fabrikarbeiter, und Maria Rühmann, beide hier. Am 22.: Michael Schneck, Bahnwärt., zu Heerdt, und Maria Reunzig, hier. Am 23.: Anton Hubert Hüsches, Bahnarbeiter, zu Raarf, und Hubertina Catharina Ritter, hier. Am 24.: Michael Schmitz, Fabrikarbeiter, zu Büttgen, und Gertrud Welter, hier. Am 25.: Johann Püllig, Anstreichergehilfe, und Maria Bremer, beide hier. Am 26.: Carl Gondorf, Schlossergehilfe, u. Cathar. Goenen, beide hier. Am 27.: Theodor Lambert, Kohlenhändler, und Margaretha Gondorf, beide hier. Am 28.: Heinrich Schiffer, Wäckermeister, zu Neuen, und Maria Theresia Janssen, hier. Am 29.: Carl Bremer, Schriftföher und Magdalena Panzer, beide hier. Am 30.: Wilhelm Münchhausen, Agent, zu Niederberg, und Johanna Weich, hier. Am 31.: Anton Püllig, Tagel., und Theresia Steves, beide hier. Am 32.: Daniel Butsch, Zimmergeselle, und Catharina Steinfert, beide hier. Am 33.: Josef Kellert, Fabrikarbeiter, und Maria Rühmann, beide hier. Am 34.: Michael Schneck, Bahnwärt., zu Heerdt, und Maria Reunzig, hier. Am 35.: Anton Hubert Hüsches, Bahnarbeiter, zu Raarf, und Hubertina Catharina Ritter, hier. Am 36.: Michael Schmitz, Fabrikarbeiter, zu Büttgen, und Gertrud Welter, hier. Am 37.: Johann Püllig, Anstreichergehilfe, und Maria Bremer, beide hier. Am 38.: Carl Gondorf, Schlossergehilfe, u. Cathar. Goenen, beide hier. Am 39.: Theodor Lambert, Kohlenhändler, und Margaretha Gondorf, beide hier. Am 40.: Heinrich Schiffer, Wäckermeister, zu Neuen, und Maria Theresia Janssen, hier. Am 41.: Carl Bremer, Schriftföher und Magdalena Panzer, beide hier. Am 42.: Wilhelm Münchhausen, Agent, zu Niederberg, und Johanna Weich, hier. Am 43.: Anton Püllig, Tagel., und Theresia Steves, beide hier. Am 44.: Daniel Butsch, Zimmergeselle, und Catharina Steinfert, beide hier. Am 45.: Josef Kellert, Fabrikarbeiter, und Maria Rühmann, beide hier. Am 46.: Michael Schneck, Bahnwärt., zu Heerdt, und Maria Reunzig, hier. Am 47.: Anton Hubert Hüsches, Bahnarbeiter, zu Raarf, und Hubertina Catharina Ritter, hier. Am 48.: Michael Schmitz, Fabrikarbeiter, zu Büttgen, und Gertrud Welter, hier. Am 49.: Johann Püllig, Anstreichergehilfe, und Maria Bremer, beide hier. Am 50.: Carl Gondorf, Schlossergehilfe, u. Cathar. Goenen, beide hier. Am 51.: Theodor Lambert, Kohlenhändler, und Margaretha Gondorf, beide hier. Am 52.: Heinrich Schiffer, Wäckermeister, zu Neuen, und Maria Theresia Janssen, hier. Am 53.: Carl Bremer, Schriftföher und Magdalena Panzer, beide hier. Am 54.: Wilhelm Münchhausen, Agent, zu Niederberg, und Johanna Weich, hier. Am 55.: Anton Püllig, Tagel., und Theresia Steves, beide hier. Am 56.: Daniel Butsch, Zimmergeselle, und Catharina Steinfert, beide hier. Am 57.: Josef Kellert, Fabrikarbeiter, und Maria Rühmann, beide hier. Am 58.: Michael Schneck, Bahnwärt., zu Heerdt, und Maria Reunzig, hier. Am 59.: Anton Hubert Hüsches, Bahnarbeiter, zu Raarf, und Hubertina Catharina Ritter, hier. Am 60.: Michael Schmitz, Fabrikarbeiter, zu Büttgen, und Gertrud Welter, hier. Am 61.: Johann Püllig, Anstreichergehilfe, und Maria Bremer, beide hier. Am 62.: Carl Gondorf, Schlossergehilfe, u. Cathar. Goenen, beide hier. Am 63.: Theodor Lambert, Kohlenhändler, und Margaretha Gondorf, beide hier. Am 64.: Heinrich Schiffer, Wäckermeister, zu Neuen, und Maria Theresia Janssen, hier. Am 65.: Carl Bremer, Schriftföher und Magdalena Panzer, beide hier. Am 66.: Wilhelm Münchhausen, Agent, zu Niederberg, und Johanna Weich, hier. Am 67.: Anton Püllig, Tagel., und Theresia Steves, beide hier. Am 68.: Daniel Butsch, Zimmergeselle, und Catharina Steinfert, beide hier. Am 69.: Josef Kellert, Fabrikarbeiter, und Maria Rühmann, beide hier. Am 70.: Michael Schneck, Bahnwärt., zu Heerdt, und Maria Reunzig, hier. Am 71.: Anton Hubert Hüsches, Bahnarbeiter, zu Raarf, und Hubertina Catharina Ritter, hier. Am 72.: Michael Schmitz, Fabrikarbeiter, zu Büttgen, und Gertrud Welter, hier. Am 73.: Johann Püllig, Anstreichergehilfe, und Maria Bremer, beide hier. Am 74.: Carl Gondorf, Schlossergehilfe, u. Cathar. Goenen, beide hier. Am 75.: Theodor Lambert, Kohlenhändler, und Margaretha Gondorf, beide hier. Am 76.: Heinrich Schiffer, Wäckermeister, zu Neuen, und Maria Theresia Janssen, hier. Am 77.: Carl Bremer, Schriftföher und Magdalena Panzer, beide hier. Am 78.: Wilhelm Münchhausen, Agent, zu Niederberg, und Johanna Weich, hier. Am 79.: Anton Püllig, Tagel., und Theresia Steves, beide hier. Am 80.: Daniel Butsch, Zimmergeselle, und Catharina Steinfert, beide hier. Am 81.: Josef Kellert, Fabrikarbeiter, und Maria Rühmann, beide hier. Am 82.: Michael Schneck, Bahnwärt., zu Heerdt, und Maria Reunzig, hier. Am 83.: Anton Hubert Hüsches, Bahnarbeiter, zu Raarf, und Hubertina Catharina Ritter, hier. Am 84.: Michael Schmitz, Fabrikarbeiter, zu Büttgen, und Gertrud Welter, hier. Am 85.: Johann Püllig, Anstreichergehilfe, und Maria Bremer, beide hier. Am 86.: Carl Gondorf, Schlossergehilfe, u. Cathar. Goenen, beide hier. Am 87.: Theodor Lambert, Kohlenhändler, und Margaretha Gondorf, beide hier. Am 88.: Heinrich Schiffer, Wäckermeister, zu Neuen, und Maria Theresia Janssen, hier. Am 89.: Carl Bremer, Schriftföher und Magdalena Panzer, beide hier. Am 90.: Wilhelm Münchhausen, Agent, zu Niederberg, und Johanna Weich, hier. Am 91.: Anton Püllig, Tagel., und Theresia Steves, beide hier. Am 92.: Daniel Butsch, Zimmergeselle, und Catharina Steinfert, beide hier. Am 93.: Josef Kellert, Fabrikarbeiter, und Maria Rühmann, beide hier. Am 94.: Michael Schneck, Bahnwärt., zu Heerdt, und Maria Reunzig, hier. Am 95.: Anton Hubert Hüsches, Bahnarbeiter, zu Raarf, und Hubertina Catharina Ritter, hier. Am 96.: Michael Schmitz, Fabrikarbeiter, zu Büttgen, und Gertrud Welter, hier. Am 97.: Johann Püllig, Anstreichergehilfe, und Maria Bremer, beide hier. Am 98.: Carl Gondorf, Schlossergehilfe, u. Cathar. Goenen, beide hier. Am 99.: Theodor Lambert, Kohlenhändler, und Margaretha Gondorf, beide hier. Am 100.: Heinrich Schiffer, Wäckermeister, zu Neuen, und Maria Theresia Janssen, hier.

## Holz- und Korb- weiden-Verkauf zu Grimlinghausen.

Am Montag, den 20. October 1901, Nachmittags 2 Uhr, lassen die Erben von Wwe. S. S. Reinartz zu Verleumhof und von Bernard Kallen zu Köln im Wirtshaus des Herrn Jacob Wittgens zu Grimlinghausen an der Fähr: 30 Morgen sehr schöne einjährige Korbweiden, auf dem Rheinanschuß, nummerweise, und 30 Mr. Korbholz auf Herrenwerth und Herrenorth, öffentlich durch den Unterzeichneten auf Credit gegen Bürgschaft versteigern. Wiederaufsteigende, Rohholz zu Grimlinghausen weist die betreffenden Weiden auf Verlangen an. Neuß, Justizrath Zitz, Notar.

## Haus- und Mobilar- Verkauf zu Gindorf.

Auf Ansehen der Kinder und Erben der zu Gindorf verlebten Eheleute Mattenbänder Heinrich Gremer soll am Mittwoch, den 15. October dieses Jahres, a. Morgens 11 Uhr beim Wirtshaus Knappert zu Gindorf, ein zu Gindorf an der Hauptstraße liegendes Wohnhaus und b. hierauf im Sterbehause das gesammte Mobilar, öffentlich an den Meistbietenden auf Credit und gegen bekannte Bürgschaft verkauft werden. Grevenbroich, Justizrath Dafen, Notar.

Örrentliche Leute finden Kost und Logis. Glockhammer 21.







# Herbst- und Winter-Saison 1902.

Sämtliche Neuheiten in fertigen

## Damen-, Herren- u. Kinder-Garderoben

sind in denkbar grösster Auswahl vom einfachsten bis zum elegantesten Genre eingetroffen.

Preise enorm billig.



### Damen-Jacketts

Mk. 48,00 bis zu Mk. 2,50

### Damen-Paletots

Mk. 60,00 bis zu Mk. 7,00

### Damen-Kragen

Mk. 75,00 bis zu Mk. 3,00

### Backfisch- und Mädchen-Jacketts u. Paletots

abnorm billig

### Herren-Paletots

Mk. 52,00 bis zu Mk. 8,00

### Herren-Hosen

Mk. 18,00 bis zu Mk. 2,00

### Loden-Joppen

Mk. 19,00 bis zu Mk. 3,00

### Burschen- und Knaben-Paletots und Anzüge

bekannt billigst



Neuss,  
Clarissenstrasse 12.

# Julius Markan,

Neuss,  
Clarissenstrasse 12,

Grösstes und einziges Specialgeschäft für Damen-, Herren- und Kinder-Garderobe.

### Riefner-Ofen D. R.-P.



die beliebtesten von allen Systemen;  
das beweist deren ständig steigender Absatz.

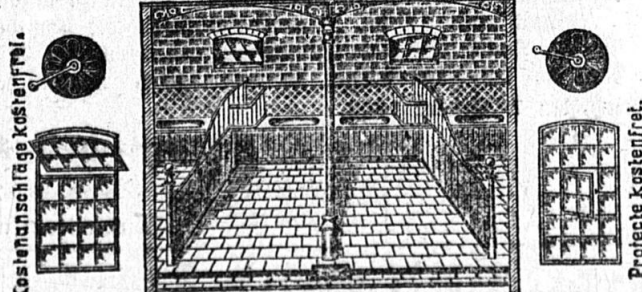
Riefner-Ofen  
bestehen aber auch hinsichtlich Sparbarkeit und Gleichmässigkeit des Brandes, Feinheit der Regulierung, Bequemlichkeit der Bedienung, Milde der Wärme und in hygienischer Beziehung solche Vorzüge, dass sie bis heute unübertroffen und in ihrem Erfolg einzig

dastehen. Für alle Zwecke erhältlich, in amerikanischem und irischem System, in jeder Grösse und Ausattung, auch als Kamine, sowie als Einfache für Kachel-Ofen. Beim Ankauf ausdrücklich „Riefner-Ofen“ verlangen.

Engros-  
Niederlage: **Wilh. Josten Söhne, Neuss.**

### Hedwighütte

Preuss & Winzen, Viersen-Rhld.



Einrichtungen für Luxus- und Arbeitspferdeställe, für Geschirrkammern, für Rinder- und Schweineställe. Guss- und Schmiedearbeiten nach Zeichnung ohne Modellkosten. Garantierte Haltbarkeit. Fracht- und bruchfreie Lieferung.

Verlangen Sie

# Zuntz

Gebrannte Kaffees

Nur in Packeten mit vollem Firmen-Aufdruck:  
A. Zuntz sel. Wwe., Hgl. u. Hofl.,  
Darm. • Berlin • Hamburg.  
Caramellirte und heissgussige Mischung à Mk. 1,20, 1,40, 1,50,  
1,60, 1,70, 1,80, 1,90, 2.— per 1/2 Kilo.

Käuflich in Neuss bei Bernh. Barfuss, Arnold Cremer,  
Peter Dieck, Jos. Esser Wwe und Ferd. Stahlschmidt.

Nach Schluss der Ausstellung  
Düsseldorf können wir grössere Partien  
gebrauchte Ziegelsteine  
billig abgeben.

Alphons Custodis, Actien-Gesellschaft  
für Essen- u. Ofenbau, Düsseldorf.

Zu haben in  
allen Kohlenhandlungen  
**BRAUNKOHL-  
BRIKETS**  
Besten  
Hausbrand.  
Bequeme Handhabung.  
Billig, Reinlich, Sparsam.  
Schnelles Feuer.  
Dauerbrand.  
Unentbehrlich  
für Bäckereien, Kaffee-  
röstereien, Metzgereien  
und verwandte  
Gewerbe.

**BRAUNKOHL-  
BRIKET-VERKAUFSGESELLSCHAFT**  
Cöln.

Die Briquets Marke „Union“ sind den Specialmarken durchaus gleich-  
wertig, da sie von denselben Werken aus denselben Rohstoffen und  
mit denselben Maschinen gepresst werden.

Kartoffel-Sortier-Maschinen,  
Lange- und Querschüttler, mit neuen Sieben für 1902, in verschiedenen  
Größen, bei  
**Bernhard Koch, Neuss.**

Düsseldorfer Bank  
vorm. Düsseldorfer Volksbank

## Zweiganstalt Neuss Markt 12

empfiehlt sich zur Besorgung aller Effekten, Bank- und  
Wechselgeschäfte.

### Spareinlagen

werden in jeder Höhe angenommen und

je nach der Kündigungsfrist

verzinst.

Die Tresorfächer unserer feuer- und diebstahl-sicheren  
Stahlkammer stehen billigst zur Verfügung.

## Empfehlung!

Meinen geehrten Kunden und Gönnern empfehle zur Saison die  
neuesten Holz-Wendepflüge, Balancepflüge, die sich seit Jahren stets an  
bestbewährten Dreifachmaschinen mit den neuesten Verbesserungen, Kartoffel-  
Dreifachmaschinen, die neuesten Wannenmühlen mit Zerkleinerer, sehr  
leicht gehend, Rübenschneller, Waschmaschinen, Wäsche-Schoner,  
Wasser- und Tauchpumpen, rauhe und glatte Ofen, Herden  
mit extra feinem Beschlag, Dampfmaschinen, die neuesten  
Eisenräder für Sande und Eis, Butterdrescher mit den feinsten  
Messinggeschlängen und den neuesten Einrichtungen zum Schneidbrennen,  
sowie alle Arten Hähne und Gitter in jeder Ausführung und alle vor-  
kommende Schmiede- und Schlosserarbeiten.  
Kostenanschläge sowie Zeichnungen werden auf Verlangen schnell  
ausgeführt, Veränderungen an allen Maschinen und Reparaturen werden  
schnell und pünktlich besorgt.

Hochachtungsvoll!

**Leo Ammperck,**  
Steinendroch.

Bei Drüsen, Scrofeln, englischer Krankheit, Hautausschlag, Gicht,  
Rheumatismus, Hals- und Lungen-Erkrankheiten, altem Husten, zur  
Stärkung und Kräftigung blutarmen, schwächlicher Kin-  
der empfehle jetzt wieder eine Kur mit meinem beliebten, viel ge-  
brauchten

### Lahusen's Jod-Eisen- Leberthran.

Der beste und wirksamste Leberthran. Wirkt blut-  
bildend, säure-erneuernd, Appetit anregend. Hebt die  
Körperkräfte in kurzer Zeit. Allen ähnlichen Präparaten und  
neueren Medikamenten vorzuziehen. Geschmack hochfein und milde,  
daher von Gross und Klein ohne Widerwillen genommen und leicht ver-  
tragen. Letzter Jahresverbrauch ca. 100,000 Flaschen, bester Beweis für die  
Güte und Beliebtheit. Viele Atteste und Danksagungen darüber. Preis 2  
Mk., letztere Grösse für längeren Gebrauch profitlicher. Vor min-  
derwerthigen Nachahmungen wird gewarnt, daher achte man beim  
Einkauf auf die Firma des Fabrikanten Apotheker Lahusen in Bremen.

Zu haben in  
Neuss: Einhorn-, Löwen- und Adler-Apotheke,  
in Heerdt: Stern-Apotheke,  
in Bedburg: Adler-Apotheke.

### Dunge Schweine

zu haben.  
Sonnen, Ebenhof, Kaarst.

Bei Influenza, Husten, Lungener-  
krankheiten und dergleichen gebrauche  
man nur Dunge's echt russischen  
Anästhetikum zu 50 und 100 Pfennig.  
Verkauf allein bei H. Gerold Nachf.



# Neuß-Grevenbroicher Zeitung

Telephon Nr. 53

Größte und meistverbreitete Zeitung

der Kreise Neuß und Grevenbroich

Telephon Nr. 53

Die Neuß-Grevenbroicher Zeitung erscheint täglich mit Ausnahme der Sonn- u. Feiertage. Als Gratisbeigabe wöchentlich das St. Quirinusblatt u. in freier Folge die Beiträge zur Geschichte der Kreise Neuß u. Grevenbroich. — Preis pro Quartal in Neuß durch Boten ins Haus gebracht, auswärts an der Post abgeholt Mt. 1.75. Das illustrierte Sonntagsblatt wird den Abonnenten gegen einen Mehrbetrag von 20 Pfg. pro Quartal beigegeben.



Inserate finden durch die Neuß-Grevenbroicher Zeitung die weiteste Verbreitung und bei dem kauftüchtigen Lesepublikum unseres Blattes die beste Wirkung. Preis für die sechs-gelappte Seite oder deren Raum 15 Pfg. Anzeigen erbeten an die Expedition bis 7 Uhr Abends für die Nummer des folgenden Tages. Annoncen-Aannahme durch alle bewährten Annoncen-Expeditionen. \* \* \* Expedition: Neuß, Niederstraße. \* \* \*

Redaktion: Joseph Grunau

Druck und Verlag der Gesellschaft für Buchdruckerei, Neuß

Nr. 402. (Drittes Blatt.)

Samstag, 11. Oktober 1902. (Bruno B., Eßelburg.)

29. Jahrgang.

## Deutschland.

Berlin, 10. Okt.

**\* \* Centrum und Zolltarif.** Wie der „Nassauer Boten“ meldet, hat am 6. Oktober in Limburg a. d. Lahn eine Versammlung des Wahl-ausschusses der Centrumpartei für den Regierungs-bezirk Wiesbaden stattgefunden, an der die Herren Reichstagsabgeordneten Cahen-Silb., Dahlem, Wellstein und Müller-Fulda teilnahmen.

Nach eingehender Beratung über die Com-missionsbeschlüsse zum Zolltarif gelangte eine Re-solution einstimmig zur Annahme, welche folgender-maßen lautet:

Die heute aus allen Wahlkreisen zahlreich be-suchte Versammlung des Ausschusses des Wahlvereins der nassauischen Centrumpartei drückt nach eingehender Besprechung der Centrumsfraktion des deutschen Reichs-lages die einhellige Zustimmung aus zu ihrer bisherigen Stellungnahme gegenüber der Zolltarifvorlage und das Vertrauen, daß es ihr gelingen werde, in dem Widerstreit der Interessen bei der Weiterberatung des Gesetzes den richtigen Weg zu finden.

Die Centrumsmitglieder in allen anderen Landes-teilen werden sich dieser Resolution gern an-schließen, wohl wissend, daß nicht großpre-derische Reden sondern nur praktische Arbeit dem Einzelnen wie der Gesamtheit Nutzen bringen kann.

**\* \* So lieb' ich meine Pappenheimer!** Wo und zu trifft man noch einen Gegner, der aus seinem Herzen keine Nordgrube macht und frisch von der Leber weg redet. Im allgemeinen haben sonst unsere politischen Gegner die Gewohnheit, möglichst das religiöse Moment zu verschleiern und zu sagen, daß die Religion mit der Politik nichts zu schaffen habe. Der Zufall spielt nun aber „Noll-Vollzug“ ein Schriftstück in die Hand, mit dem verlockenden Titel „Sind erregte Ge-sinnung“, in dem uns eine echte liberale Seele in voller Klarheit entgegentritt. Nicht zu-letzt zum Gaudium unserer Parteifreunde finde das Schriftstück hier Aufnahme. Es lautet:

„Die Schwarzen erstehen die Priester-herrschaft über alles, über einzelne, Ge-meinden, Staaten, Schulen, Kunst, Wissen-

schaft, Gebäuden, Kerkze usw. Laßt ihr euch vorzeichnen, was ihr lesen und essen dürft, wie ihr euch kleiden sollt? Sie fanatisieren viele schöne Mädchen zum Klosterleben; sie sind so schuld daran, daß mancher keine schöne Frau bekommt. Be-amte, die außer Dienst die unblutige Kaplanspartei unterstützen, können wohl in dienstlichen Dingen von Gegnern wegen Befangenheit abgesehen werden. Die Centrümänner sind die Erzeuger der Religionsfanatiker, bei ihnen gab es Martern, Foltern, Scheiterhaufen, Feuerstöße, Morde zu vielen Tausenden aus Religions-haß, Huren, Gelpenstern, Teufelsaustreibungen, Tazil-teufelgeschichten, erfindene Erscheinungen. Kaufleute, behauptet ihr allein die besten Waaren zu haben, so kann man euch wegen unläuterer Wettbewerbstrafen, Missethäter dagegen haben nur Schuß und Gift: § 166 St.-G.-B. u. a. Männer werfen solche die Wahlgeschäfte betreibenden Kapläne und Priester zur Hölle hinaus, mit Hilfe der Mädchen und Frauen schleichen sich die schwarzen Wahlmacher auf Hinter-treppen wieder ins Haus. Centrümänner sind schuld daran, daß überall nach der Religion gefragt wird. In den Ländern, wo die Ultramontanen lange herrschten, findet man das schlechteste Volk, die meisten Unruhen, Verbrechen, Revolutionen, Unzufriedenheiten. Die Nacht haßt den Tag, die Schwarzen haßen Licht und Er-leuchtung. Laßt ihnen Lauf und breiten und verbreiten, stellt Reute zur Führung der Wahlen an, setzt Preise aus zur Schaffung der besten Kampfwaffen gegen die Schwarzen. Auf zur Wahlvorbereitung gegen alle abgestempelten patentierten schwarzen Wahlprediger; schwarze Wägen überfallen das ganze Land, schwarze Schlangen schleichen sich überall herein; schwarze Spinnen, krächzende Raben und schwarze Nachtge-sterne sind nicht zu vertreiben, wenn sie nicht scharf auf Korn genommen werden. Sofort sollen für jeden Wahlkreis alle liberalen und erlaubten freigeistigen Zeitungen, der Scherer in Leipzig und Jansrud, Wartburg, Jugend, Simplicitas in München, der Pfaffenpiegel in a. a. zahlreich ausgeben und verbreitet werden. Sofort soll für jeden Wahlkreis ermittelt und veröffentlicht werden, wie die Geldbeutel der Centrums-wähler ausgeleert werden, welche Erben aus jedem Wahlkreise entzinkt und geschädigt wurden durch Schenkungen, Stiftungen, Testamenten usw. Ja, Bauer, das kostet mehr wie Steuerzettel und Kanonen! Welche Reute, heißt unsere Zeitungen und Druckereien in

jedem Wahlkreise verbreiten, heißt in jedem Wahlkreise die Ermittlungen und Verwerthungen besorgen! Dichter und Sänger, verwerthet diese Gedanken und Sätze in erlaubter Weise!

Wir können uns keine bessere Wahllosung wünschen, als die welche ein ehrlicher Gegner aus-gegeben hat. Mit ihm fühlen wir uns in Grunde alle unsere Gegner, nur haben sie nicht die Courage, vor dem katholischen Volke es auszusprechen. Deshalb geht man ihm lieber nach dem Bart und sucht es gutmüthig auf den Keim zu locken. Das wird nun aber nichts helfen, das katholische Volk kennt seine Pappenheimer von früher her und sieht an den einzelnen stets sich wiederholenden ehrlichen Ausbrüchen immer aufs neue, daß die Gegner die alten geblieben sind, trotz dem heutigen freundlicheren Ge-sichte!

**Ueber die Antislaverei-Bewegung** sprach auf dem deutschen Kolonial-Kongress in der Sitzung der Sektion 4, „Die religiösen und kulturellen Verhältnisse in den Kolonien“, gestern Nachmittag Pater Acker, Provinzial der Väter vom Heil. Geist, Knechtsteden bei Neuß:

Der Redner sucht die Ursachen der Sklaverei in Afrika einerseits im Mohammedanismus, der in religiöser, moralischer und wirtschaftlicher Beziehung mit dieser Einrichtung verachsen sei, andererseits im Mangel an geeigneten Verkehrsmitteln. Als ein negatives Mittel gegen die erstere Ursache bezeichnet er die Bekämpfung des Islams, nicht durch Unblutigkeit, sondern dadurch, daß sich die Kolonialregierungen zur Aufgabe stellen, dafür Sorge zu tragen, daß er sich nicht durch ihre Schuld und Mitwirkung ausbreite und verbreite. Ein geeignetes positives Mittel zur Unterdrückung der Sklaverei sei die Gründung christlicher Missionen. Die Väter vom Heil. Geist haben in Deutsch-Nigeria elf Hauptstationen und zahlreiche Nebenstationen gegründet. Diese Stationen sind fünf bis sechs Tagesreisen auseinander entfernt und werden bewohnt von befreiten Sklaven, die seit 1860 von den englischen und französischen, seit 1884 von den deutschen Behörden eingeliefert und in Bagamoyo zu Christen erzogen wurden. Diese Schwarzen gründeten christliche Familien aus deren Vereinigung christliche Dörfer entstanden. Soweit der Einfluß dieser Stationen reichen könne selbst-verständlich nicht mehr von Sklaverei die Rede sein. Was die Väter vom Heil. Geist in einem Theil

Deutsch-Nigeria thun, das thun die Benedictiner in Dar-es-Salaam, die weißen Väter an den Seen, die Steyler Missionäre in Togo, die Palottiner in Kamerun, die Oblaten in Südwestafrika und die Maristen in Ozeanien, um nur die katholischen Missionäre zu nennen; doch reichen sich in der Antislaverei-Bewegung alle Konfessionen die Hand. Ein anderes, unentbehrliches Mittel wäre die Erleichterung des Verkehrs, besonders durch den Bau von Bahnen. Da der Handel mit dem Innern vorläufig nur durch Lastträger vermittelt werden könne, der Schwarze sich aber nur gewöhnen, zu dieser Arbeit heranziehen lasse, so sei es nahezu unmöglich, die Mohammedaner an der Sklaverei und am Sklavenhandel zu verhindern und alle dahingehen-den Verbote würden wenig nützen. Redner bittet da-her alle Gegner des Bahnbaues, ganz abgesehen von den anderen Vorteilen, die der Kolonie aus demselben erwachsen würden, nur im Namen der Menschlichkeit Gelder für den Bau von Bahnen nicht zu verweigern. Er faßt seine Betrachtungen zusammen in zwei Reso-lutionen, die Regierung möge 1. den Verkehr in den Kolonien befördern, keine den Mohammedanis-mus irgendwie fördernden Maßregeln zu treffen, dagegen die Missionen zu unterstützen; 2. den Verkehr erleichtern durch zweckmäßige Anlage von Bahnen, Straßen, Brücken und Hebung der Schifffahrt auf Flüssen und Seen.

## Rheinland-Westfalen.

**Grevenbroich, 10. Okt.** Der diesjährige Abgeordnetentag der Kreisvereine des Kreises Grevenbroich findet am Sonntag den 12. ds. Mts., Nach-mittags 4 Uhr in der Restauration Welter in Södingen statt.

**# Capellen-Silberath, 9. Okt.** Heute Mittag brannten abermals Strohscheiber nieder. Der Eigen-thümer, Adrer Stübgen, ist durch Versicherung gegen Schaden gedeckt.

**Seidenstoffe** Sammt Velvets direkt an Privat. Man verlange Muster. von Elten & Keussen, Krefeld.

## Kleines Denksystem.

\* Der „Falle auf den Strömen Süd-amerikas“. Das deutsche Kriegsschiff „Falle“ hatte am 1. September dieses Jahres den Auftrag erhalten, die deutsche Flagge auf den großen Strömen Südamerikas zu zeigen. Der Tagebuchauszug ist in der im Reichsmarineamt redigierten Marine-Nachricht aus dem 1. Oktober gedruckt worden. Es ist ein inter-essantes Dokument. Die Schwierigkeiten dieser 5000 Seemeilen langen Aufgabe auf dem Amazonasstrom und seinen Nebenflüssen war enorm; es ist noch nie-mals ein Kriegsschiff von dem Tiefgang des „Falle“ bis Jiquitos vorgekommen und die letzte Strecke der Fahrt ist überhaupt noch nie von einem Schiffe be-fahren worden. Hierin dürfte sich überhaupt die Leistung des Schiffes zusammenfassen, wenn man von allen wirtschaftlichen und politischen, durch die Reise erzielten Vortheile zunächst absehen will. Sehr große Hindernisse bereiteten die zahllosen Baumschäfte, viele von ihnen wahre Urwaldriesen, welche den Strom füllten und ein wahres Schiffshinderniß bilden. Die von den unterirdischen Wurzeln herabhängenden Bäume treiben zunächst Stromab, treffen aber auf ihrer Thalfahrt auf Hindernisse, fangen sich allmählich voll Wasser und treiben nun zwischen Wind und Wasser oder sinken ganz unter auf den Grund des Flusses. Am häufigsten macht man natürlich die Bekanntheit der ersten Kategorie, und oft zeigte in der Nacht ein dummer Stoß, der das ganze Schiff erzittern macht, daß sich wieder solch ein unbequemer Gast eingebunden hat, der dann häufig durch den gewaltig thalab drängenden Strom quer vor den Bug geleitet wird und nur mit vielen Manövern und Manövern hinwegkom-plimentiert werden kann. Bisweilen bleibt nichts Anderes übrig, als das Schiff mit dem Bug Stromab zu drehen, dann zieht der Strom den Bug wieder von dannen. Besonders gefährlich sind die Bäume vor Unter, da sich an diesem großen Hindernisse alle in Strom treibenden Gegenstände, besonders Wasserpfannen, an-flamen, jedoch oft in kurzer Zeit eine völlige Insel vor dem Bug des Schiffes entsteht, deren Druck das Untergeschloß auf die Dauer nicht gewachsen ist. Man schickt Reute auf die Insel — diese kann deren Gewicht leicht ertragen — und versucht durch Abstoßen einzelner Äste Luft zu schaffen, oft aber ergötzt sich die

Insel so schnell, daß nur unterirdischen Abhänge schaffen kann. Die auf dem Grunde ruhenden Bäume sind fast noch gefährlicher, da sie vor dem völligen Unter-sinken sich gewöhnlich nur mit dem einen Ende auf den Boden des Stromes verankern und nun eine schräge Lage einnehmen, in der sie den Schrauben der Schiffe noch gefährlicher werden, als ihre an der Oberfläche treibenden Genossen. Auch kommt es vor, daß solche Bäume, in denen wahrhaftig durch den Fäulnißprozeß wieder ein gewisser Luftreichtum entstanden ist, durch den Sog des Schiffes vom Grunde losge-löst werden und nun emporschießend den Schiffsboden mit großer Gewalt treffen. Die Kanäle und Handels-dampfer fürchten die Baumschäfte besonders während der Thalfahrt, in der irrigen Ansicht, daß man mehr Zeit gebrauche, sie zu passieren, und sie folgen nicht so leicht los würde; die Gefahren der Thalfahrt liegen jedoch thatsächlich auf einem anderen Gebiete. Jeden-falls aber steht es fest, daß Schiffe, welche eigens für die Flußfahrt auf den Südamerikanischen Strömen gebaut sind, eine feste fortwährende, nur nach hinten offene Schutzvorrichtung für ihre Propeller haben müßten, deren sie um so mehr bedürfen, je näher die Schrauben der Wasseroberfläche liegen. Auch die Schrauben S. M. S. „Falle“ sind mehrfach in un-sanfte Berührung mit diesen Baumschäften geraten, und wenn die Untersuchung durch Taucher ernstliche Schäden nicht ergeben hat, so ist das hauptsächlich ihrer tiefen Lage zuzuschreiben. Leere Handelsdampfer treffen oft unter Verlust mehrerer Schraubenblätter wieder in Paare in.

\* Das Salz in der Homöopathie. Eine unwiderstehlich komische Geschichte wird von dem „Journal der amerikanischen medizinischen Vereinigung“ wiedergegeben. Die Sache ist um so wirksamer und erntlicher, als den Schaden davon eine der schlechtest-beurteilten Persönlichkeiten auf dem Gebiete der modernen Kurpfuscherei davontreibt, nämlich die be-rühmte Frau Eddy, die Stifterin der „Amerikanischen Wissenschaft“. Diese Propaganda einer neuen Heilmethode, die alle Krankheiten durch Verheerung erloschen, die für alle selbstverständlich als Evangelium gilt: „Um die glühenden Flammen der Verleumdung und Falschung auszujäten, muß ich wenigstens einmal in sieben Jahren wiederholen, daß ich überhaupt keine Arznei gebrauche, nicht einmal Kaffee, Thee oder vollen Pfeffer, obgleich ich täglich und namentlich zum Mittag

homöopathische Dosen von gewöhnlichem Salz genieße.“ Abgesehen von der unsinnigen Form dieser Aeußerung enthält sie eine Witzzeile, in die ein Wort mit flüchtigem Vergnügen einen brennenden Spottkeil gebohrt hat, indem er schreibt: „Ich verstehe nicht, wie Frau Eddy gewöhnliches Salz in homöopathischen Dosen genossen kann, da doch in einem der wichtigsten Lehr-bücher der homöopathischen Medizin der Wirkung des Salzes 4 1/2 Seiten gewidmet sind, deren Inhalt ganz oder gar nicht zu der unerhörten Freigebigkeit paßt, die Frau Eddy mit diesem Stoff betreibt. Die geistigen Folgen des Salzgenusses werden in diesem Lehrbuch folgendermaßen gekennzeichnet: melancholische Traurigkeit, Neigung zu Tränen, die durch Tröstungs-versuche noch gesteigert wird; schwere Sorge um die Zukunft, Angst bei Gewitter, namentlich zur Nachtzeit; Gleichgültigkeit, Widerwillen gegen die Unterhaltung; Freigebigkeit, Arbeitsfurcht, heftige Unruhe und Reiz-barkeit, leichte Schreckbarkeit, Haß gegen frühere Be-leidigungen, schlechte Laune und Gewaltthätigkeit, Neigung zu Gelächter, plötzlicher Uebergang von Hebel-lamkeit zur sinnlosen Fröhlichkeit, große Gedächtnis-schwäche und Vergesslichkeit, Gedankenlosigkeit und Zer-streuung, mißbräuchliche Anwendung von Worten beim Sprechen und Schreiben, Unfähigkeit zur Ueberlegung, Ermüdung von jeder geistigen Beschäftigung und un-schickliches, verlegenes Benehmen. Das Alles sind die Folgen des Genusses von gewöhnlichem Salz nach den Lehren der Homöopathie. Wenn Frau Eddy täglich Salz in homöopathischen Dosen zu sich nimmt, so findet sich ja darin die Erklärung für alle Idiosyn-krasien, Excentricitäten, Hallucinationen, Sinnes-täuschungen und allerhand Verirrtheiten. Ich würde ihr dringend empfehlen, kein Salz mehr zu essen, nicht einmal in ihren homöopathischen Präparaten. Es wird ganz gewiß ihre körperliche und geistige Constitution gerüttelt. Vor allem kennen wir ja jetzt die Ursache ihrer Gedankenlosigkeit, Zerstreutheit und mißbräuch-lichen Anwendung von Worten im Sprechen und Schreiben. Alles ist Schuld des Salzes. Wenn sie endlich mit besten Gebrauch aufhören wollte, würde sie vielleicht besser in Stand sein, das geheimnißvolle metaphysische Wesen der „Amerikanischen Wissenschaft“ anderen Sterblichen zu erklären.“ Hier ist Mutter Eddy wirklich einmal in prachtvoller Form mit ihren eigenen Waffen geschlagen worden, man könnte aller-dings noch weiter gehen. Wenn man logisch sein wollte, so dürfte man fragen, warum die Anhänger

der Amerikanischen Wissenschaft überhaupt noch irgend einen Nutzen aus sich nehmen, da doch das Offen ihrem Glauben von dem Nichtvorhandensein des Stoffes gerade zuwiderläuft. Glücklicher Weise hat es den Anschein, als ob ohnehin die Glanzzeit der „Ameri-kanischen Wissenschaft“ auch in ihrem Heimatlande Amerika in schnellem Verfließen begriffen ist.

\* Eine Verbrecherin, die vor einem Viertel-jahr noch von deutschen und ausländischen Polizeibehörden fieberhaft gesucht worden ist, hat in Würzburg den Lohn ihrer Thaten erhalten. Die 22-jährige jetzige Fabrikarbeiterswitwe Karoline Eisebach aus Niederbreiten a. d. Lahn ließ sich mit Vorliebe unter falschem Namen von älteren alleinlebenden Damen als Dienstmädchen anwerben. Nachdem die ungewöhnlich hübsche „Dienstmagd“ sich etwas im Hause umgesehen hatte, ließ sie nachts ihren Gemann hinein, der dann unter den Werthlosen gründlich aufkamm. So hatte das Paar schon in Mainz, Wiesbaden, Frankfurt a. M., München, Brüssel, Zürich, Luzern usw. „gearbeitet“, bis es im October vorigen Jahres hierher kam, wo die Eisebach bei der 80-jährigen Baronin Truchseß v. Wehndorf in Dienst trat. Als die Dame nachts erwachte und sah, wie ihr Dienstmädchen mit einem Manne die Schränke erbrach, machte sie Alarm, worauf die beiden verflüchteten, die Geiseln zu erlösen. Es gelang der Baronin indes, um Hilfe zu rufen, worauf das Paar entflo. Nachdem die Eisebachs noch in Karlsbad und Wien das gleiche Manöver wiederholt hatten, zogen sie sich nach Krakau zurück, wo sie sich anlaufen und „zur Ruhe setzen“ wollten. Doch ge-lang es, ihrer habhaft zu werden. Wie eintägig das Geschäft war, beweist die Thatfache, daß bei der Verhaftung der beiden nicht weniger als 135 000 Mark Baargeld in ihrem Besitz gefunden wurden. Während Eisebach in der Untersuchungshaft sich ergötzt hat, ist seine Frau wegen Raubmordverdachts zu zehn Jahren Zuchthaus verurtheilt worden.

\* Ein falsches Pferdegebiss ist wohl das neueste auf dem Gebiet des Schwindels. Rigolische Blätter melden, daß der Käufer eines anscheinend sechs-jährigen Gauls — Kaufpreis 285 Markel — nach einigen Tagen entdeckte, daß das Thier alle Zähne ausgefallen waren, weshalb es feste Nahrung nicht kauen konnte. Bei genauerer Nachforschung zeigte sich, daß das Thier ein falsches, vortrefflich gearbeitetes Gebiss gehabt hatte.



400 Angestellte.

Waarenhaus

400 Angestellte.

# Gebrüder Hartoch

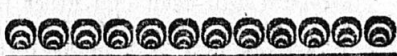
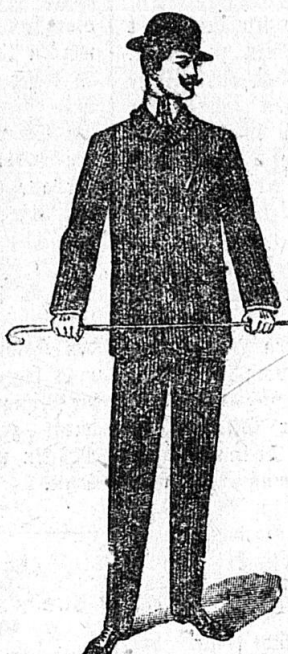
Friedrichsstrasse.

Düsseldorf

Wehrhahn.

Bolkerstrasse — Flingerstrasse

## Herren- u. Knaben-Confection



Herbst und Winter  
1902-1903

Hervorragend grosse Auswahl  
vom einfachsten  
bis zum elegantesten Genre.

Solide Verarbeitung. Elegante  
Façons.



Sämmtliche Grössen vorrätig.

Herren-Anzüge

à Mk. 7<sup>50</sup> — 58<sup>00</sup>

Herren-Paletots

à Mk. 7<sup>50</sup> — 57<sup>00</sup>

Herren-Loden-Joppen

à Mk. 2<sup>25</sup> — 25<sup>00</sup>

Herren-Hosen

à Mk. 2<sup>00</sup> — 20<sup>00</sup>



Für Jünglinge  
entsprechend billigere Preise.

Knaben-Anzüge

à Mk. 1<sup>00</sup> — 22<sup>00</sup>

Knaben-Paletots

à Mk. 3<sup>00</sup> — 24<sup>00</sup>

Knaben-Blousen

à Mk. 1<sup>50</sup> — 7<sup>50</sup>

Knaben-Hosen

à Mk. 0,50 — 6<sup>50</sup>

### Viehverkauf zu Latum bei Lank.

Am Mittwoch den 22. Oktober cr.,  
Morgens 9 Uhr anfangend,

verkaufen die Unterzeichneten an ihrem Hause zu Latum ihren dies-  
jährigen geweideten Viehbestand, als:

hochtragende und frischmilchende  
Kühe und Kinder,

auf Credit gegen gute Bürgschaft. Gebr. Whugard.

### Dr. Bergmanns Kneipp'sche Heilanstalt.

das ganze Jahr geöffnet. Prospekte versendet  
Dr. Bergmann, St. Badearzt i. Wiesbaden.



Schlachtpferde

werden zum höchsten Preise angekauft  
und auf Wunsch des Besitzers sofort  
getödtet.

Johann Vorschel,  
Krefeld, Dreißigenstrasse 90.

Schöne junge Schweine  
zu haben auf  
Gemeinschaft bei  
Kommersbüchen.

### Heinr. Drath, Neuss,

Comptoir: Breitestrasse 27.  
Lager: Zollthor, Jülicherstrasse.  
Telephon 216.

Fettkohlen, Fettnusskohlen I, II, III, IV.  
Flammkohlen, Flammnusskohlen I, II, III, IV,  
nicht schwachend.

Anthracitnusskohlen I, II, III.  
Steinkohlenbriketts. Braunkohlenbriketts.

Hausbrandkohlen, halb Nusskohlen, halb Stückkohlen.  
nicht schwachend, waggon-, fuhr- u. scheffelweise.

Zechenkoks in allen Körnungen für Centralheizung.  
Zerkleinertes Brennholz.

Zwei bis drei Zimmer an ruhige  
Familie hat zu vermieten.  
Georg Sellenbach,  
Wirthschaft zu Moringensheide.

### Apollotheater Düsseldorf

Direction: J. Glück.  
Gründes und vornehmstes  
Specialitäten-Theater Deutschlands.  
Täglich Auftreten  
allererster Kunstkräfte.  
Jeden 1. und 16. neues Programm.  
Anfang 8 Uhr, Ende gegen 11 Uhr.

Dr. med. B. Schmitz,  
Brannenarzt Bad Wilhelmsbad,  
Spezial-Arzt für Nieren, Blasen,  
Stein- und Harnleiden.

Düsseldorf, Bitterstrasse 17.  
Sprechst. 10-12, 3-5.

Ein Franzose, Lehrer der Philologie,  
wünscht in Deutsch Unterricht in  
der franz. Sprache zu geben. Auf  
Wunsch werden gratis Probeunden  
ertheilt. In 3 Monaten wird voll-  
ständige Gewandtheit in der Con-  
versation erreicht. Auskunft Institut de  
France, Düsseldorf, Graf-Adolfstr. 431.

Ziehung nächste Woche!  
Hauptgew. 40 000 Mark baar.  
Düsseldorfer Loose à 1 Mk.  
Porto u. Liste 30 Pfg. mehr bei  
C. W. Korten, Niederstr. 62.

### Kapitalien

in jeder Höhe zu mässigen Zinssatz  
befragt. H. Kaumanns, Düren.

### Darlehen

gibt Selbstgeber realen Leuten.  
Kleusch, Berlin.  
Wilhelmshavenstr. 33 n. Rückporto.

### Bettfedern

werden durch Dampftrieb  
sauber und billig gerei-  
nigt bei

Gebr. Seifenstein,  
Grevensbroich,  
Möbelfabrik und -Lager.

### Empfehlung.

Den geehrten Bewohnern von Düren  
und Umgebung die Anzeige, daß ich  
mich in Düren im Hause meines Br-  
ders als Schneider niedergelassen  
habe. Achtungsvoll  
Andreas Schotten, Schneider.

### Zur Saat:

Theresien-Roggen,  
Sheriffs-Square-head-Weizen,  
in bekannter Güte, Nr. 2 über Neusee  
Markt-Notiz, abzugeben auf  
Birtshof bei Neuf.

Me Sorten

Wintergemüsepflanzen

zu haben bei

Pet. Scheuten, Weihenberg.

### Gutsbesitzer!

Wirtschaftlich benutzbare, hübsche, Vieh-  
weiden, prima Weiden und Pflügen, sind  
hier anzusehen und sofort zu haben  
durch E. W. Sauer, Viehwärter-  
vermittlung, Düsseldorf, Güter-  
strasse 330. Telephon Nr. 2949.

Ein tüchtiger Schmiedegeselle und  
ein angeheuerter Geselle, der sich be-  
sonders in landwirthschaftlichen Maschinen  
auszubilden wünscht, für dauernde  
Stellung gesucht. Leo Knappert,  
Kleinenbroich.

Bäckereihelfer gesucht.

Joh. Engeler, Grob- u. Feinbäckerei,  
Neufwerkstr. 204.

Schmiedegeselle und Lehrling ge-  
sucht. H. Müller, Schmiedemeister,  
Altrath.

Tüchtige Schweizer

befragt. Josef Aetlin

bei Fr. Zappermann, Neuf, Zollstr.

Dienstmädchen für Bäckerei per  
1. November nach Berg-Grabbach  
gesucht. Näh. Königstr. 801.

Ein ordentliches Dienstmädchen

auf sofort gesucht. Oberstraße 71.

Ein treues, fleißiges Mädchen für

alle Hausarbeit sofort gesucht.

Bergheimerstr. 12.

Wer schnell u. billig Stellung

finden will, verlange per Postkarte die

„Deutsche Vakanzpost“ in Göttingen.

3 Zimmer 1. Etage und 1 Speicher-

zimmer zu vermieten.

Böttgerstr. 47.

Möbelschloß 1. Etage mit allen

Bequemlichkeiten zu vermieten.

Kapitelstr. 49

Schöne, junge

Schweine,

6-8 Wochen alt, vom

10. Oktober ab zu haben

Edith Langwaden

bei Weibinghoven.

Kinderbettstelle (Eisen) mit Matratze

billig zu verkaufen.

Furtw. 76, 2. Etage.

N

Telephon Nr. 5

Die Neu-  
Als Grati-  
Geschichte  
Haus gebra-  
wird den A

Redaction: Jol

Nr. 4

Imp

Der „Vint-  
Wiesbaden  
schwachen Ge-  
zeichnendes  
nette aus Be-  
mit einem  
erregte Aufsehe-  
auf das Un-  
Sache wurde  
gab es auch  
seitens des  
wird der eif-  
Er sowohl n-  
doch schlechte  
mannweibliche  
denklich vorte-  
Lande noch  
Frauen und  
und die „F-  
sie ihren H-  
zu den beste-  
lichen Gehehl-  
hört. Ich n-  
Sinn als  
und kritischen  
fälliger Zurf-  
gar ein Wan-  
licher Kleid-  
sch als Sch-  
wenn ein W-  
hals weibl-  
Zweifel an-  
ten, so wür-  
brühten und  
Von einer  
was mehr  
den in ha-  
Widen aller  
heit nur er-  
der Emancip-  
Diese freit-  
tigung der  
Gleichheit.  
tuge und in-  
werden, son-  
wie die Wä-  
nern zum V

Meine

Nach den

6)

„Kaiser,  
diesem Ton-  
der gestren-  
ist mein W-  
schuldt ist  
weggehen, a-  
anwalte tal-  
verstehen S-  
er der Kd-  
Nachricht ge-  
„Na, so  
sagte Kaiser  
Gewalt mit  
wo besser  
„Ich für  
wollen eine  
Knechtener,  
gehe vor,

Die M-  
einer zahlr-  
durch die  
glieder auf-  
legungen  
wurde, wu-  
fügte natü-  
dem verlor  
der Erdbol-  
Als die  
dann auch  
ob sie für  
treten zu  
als sie mer-  
Furcht ein